



MINERALBRUNNEN
ÜBERKINGEN-TEINACH GmbH & Co. KGaA

Geschäftsbericht 2017



Konzern auf einen Blick

Kennzahlen in Mio. €	KGaA					Konzern				
	2017	2016	2015	2014	2013	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatz	3,3	5,1	0,0	0,0	0,0	142,1	139,8	137,2	136,5	138,7
Beschäftigte inkl. Auszubildende (Anzahl im Durchschnitt)	0	0	0	0	38	422	429	429	442	478
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	0,1	0,8	0,7	0,9	4,1	27,8	29,8	27,1	27,3	28,3
Investitionen	0,0	0,0	8,0	9,3	0,0	27,1	9,4	18,5	8,0	4,5
EBITDA	6,0	3,4	2,3	2,0*	1,9	20,0	16,5	15,8	15,4	15,3
EBITDA-Rendite in %	181,4	66,3				14,0	11,8	11,5	11,3	11,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,2	0,4	11,4	11,9	11,4	11,2	11,9
EBIT	6,0	3,4	2,3	1,8*	1,5	8,6	4,6	4,3	4,2	3,4
EBIT-Rendite in %	181,2	66,1				6,0	3,3	3,2	3,0	2,5
Bilanzsumme	94,5	89,2	84,5	82,2	83,2	141,8	119,1	118,8	121,7	134,4
Eigenkapital	59,3	54,8	53,2	45,5	45,1	60,4	55,1	54,9	49,7	51,8
EK-Quote	62,7	61,4	62,9	55,4	54,2	42,6	46,3	46,2	40,8	38,5
Jahresergebnis	7,2	4,0	2,9	2,2	1,8	9,7	4,4	2,1	1,5	1,4
Ausschüttungsbetrag	3,0	2,7	2,4	1,9	1,8					
Dividende (€ je Aktie)										
Stammaktie	0,35**	0,31	0,27	0,23	0,21					
Vorzugsaktie	0,43**	0,39	0,35	0,31	0,29					
DVFA/SG-Ergebnis (€ je Aktie)										
Ergebnis je Stammaktie						1,18	0,52	0,24	0,17	0,16
Ergebnis je Vorzugsaktie						1,26	0,60	0,32	0,25	0,24
Operativer Cashflow						23,0	18,2	20,0	15,3	14,9
Operativer Cashflow in % der Umsatzerlöse						16,2	13,0	14,6	11,2	10,7
Höchstkurs (€ je Aktie, Börse Stuttgart)										
Stammaktie	17,00	17,79	16,81	15,81	17,60					
Vorzugsaktie	10,78	8,80	8,26	8,91	8,49					
Tiefstkurs (€ je Aktie, Börse Stuttgart)										
Stammaktie	12,73	10,81	11,61	10,34	15,00					
Vorzugsaktie	7,95	7,10	6,44	6,18	6,00					

* Korrektur der Werte aus dem Geschäftsbericht 2014 analog der Berechnung der Vorjahre zu Vergleichszwecken

** Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung im Jahr 2018

Inhalt

An unsere Aktionäre

06	Vorwort
10	Unsere Gremien
11	Bericht des Aufsichtsrats
14	Unsere Aktien

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

	Grundlagen des Konzerns
22	Geschäfts- und Organisationsstruktur
23	Konzernstrategie
24	Produkt- und Markenportfolio
30	Unternehmerische Steuerungssysteme
	Wirtschaftsbericht
31	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
32	Unternehmenssituation
44	Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG
44	Mitarbeiter
44	Innovationsmanagement
45	Umwelt und gesellschaftliches Engagement
48	Risikobericht
51	Chancen- und Prognosebericht

Konzernabschluss 2017

Mineralbrunnen
Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

58	Konzern-Bilanz
60	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
61	Konzern-Kapitalflussrechnung
62	Konzern-Eigenkapitalpiegel
66	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
68	Konzernanhang

Jahresabschluss 2017

Mineralbrunnen
Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

82	Bilanz
84	Gewinn- und Verlustrechnung
85	Anhang
93	Bestätigungsvermerk

Finanzkalender

Qualität, Gesundheit, Vitalität – Marken



in seiner schönsten Form.

Genießer-Mineralwasser
Ausgewogene Mineralisierung
Idealer Begleiter zu guten Weinen



Aus dem Allgäu

Hervorragend frischer Geschmack
Natrium- und kochsalzarm
Für die Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet



Soft in seiner feinsten Form

Führende Fruchtsaftmarke in der Gastronomie
Umfangreiches Sortiment von klassisch bis exotisch
Kompromisslose Qualität



Ein Herz für Land und Leute

Eine Marke aus der Region
für die Region



die Popkultur-Cola

Originelle provokante Werbung
Unverwechselbares Flaschendesign
Steht für Toleranz, Sex & Unvernunft



Sind wir nicht alle ein bisschen Bluna?

Extra fruchtige Limonaden
Mit außergewöhnlichen, leicht verrückten Inhaltsstoffen
Jede Flasche ein Blunikat



die unseren Alltag lebenswerter machen.



Tägliche Gesundheit aus der Natur

Führende Heilwassermarken aus dem Nordschwarzwald
 Reine und unberührte Quelle
 Für eine gesundheitsbewusste Lebensweise



Das Mineralwasser aus der Heimat

Angenehme Mineralisation
 Fluorid- und kieselensäurehaltig
 Aus bis zu 680 Metern Tiefe



Auf ein Klindworth

Moderne Familien-Fruchtsaftmarken
 Vielfältiges Sortiment
 Exklusiv mit Mehrwegfokus



Saftige Grüße vom Lande

Fruchtsaft auf höchstem Qualitätsniveau
 Qualitativ hochwertige Premium-Direktsäfte
 Purer Trinkgenuss



Die Marke mit Heimat und Ursprung

Die Marke aus der Pfalz
 Nachhaltig weil Mehrweg
 Ein Sortiment aus erntefrischen heimischen Produkten
 und saisonalen Spezialitäten



Beach up your life

Ready to drink Cocktail

Fertig gemischte Cocktails to go
 Als 10-Liter-Bags oder aus der 0,2-Liter-Glasflasche
 Premium in Qualität und Geschmack





An unsere Aktionäre

- 06 Vorwort
- 10 Unsere Gremien
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 14 Unsere Aktien

Vorwort



Martin Adam

Dr. Hans-Georg Eils

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Freunde und Geschäftspartner unserer Unternehmensgruppe,

2017 war für die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen ein sehr erfolgreiches Jahr. Entgegen einem rückläufigen Markttrend erzielten wir in unseren Brunnenbetrieben eine maßgebliche Absatzsteigerung. Lediglich das Saftsegment lag erneut leicht unter dem Vorjahresabsatz. Umsatzseitig konnte der Rückgang jedoch durch höhere Preise nahezu kompensiert werden. So führte eine insgesamt positive Entwicklung der Kernmarken zu einer Umsatzsteigerung im Konzern von 2,3 Mio. € auf 142,1 Mio. €. Damit wuchs unsere Unternehmensgruppe in einem schwierigen Marktumfeld bereits das dritte Jahr in Folge. Dieses Wachstum fußt auf starken Marken und einer schlanken Unternehmensstruktur.

Auch unsere Profitabilität hat sich positiv entwickelt. So erhöhten sich die operativen Konzernergebniskennzahlen EBITDA und EBIT auf 20,0 Mio. € (Vorjahr: 16,5 Mio. €) respektive 8,6 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €). Der Konzern-Jahresüberschuss erhöhte sich von 4,4 Mio. € auf 9,7 Mio. €. Damit wurde die positive Ertragsentwicklung der Vorjahre fortgeführt und das Ergebnis 2017 nochmals deutlich verbessert. Ausschlaggebend war zum einen die deutlich stärkere operative Entwicklung. Diese ist ein Beleg für den Erfolg unserer Konsolidierungsstrategie, die in den vergangenen Jahren insbesondere mit der konsequenten Trennung von Handelsmarken verbunden gewesen war. Zum anderen waren mehrere Sondereffekte zu verzeichnen, die sich positiv auf die Ertragslage auswirkten.

Darüber hinaus stand das Jahr 2017 ganz im Zeichen unseres bis 2019 laufenden Investitionsprogramms in Höhe von insgesamt 52 Mio. €. Unser Ziel ist die weitere Stärkung der strategischen Kernmarken, insbesondere durch den Ausbau von Kapazitäten im Glas-Mehrwegbereich. Hierzu wurde eine neue, zusätzliche Füllanlage für Glasflaschen am Standort Bad Teinach-Zavelstein installiert, die im Mai 2017 offiziell in Betrieb ging. Ebenso wurde am Produktionsstandort in Lauterecken eine neue Glasabfüllanlage errichtet, die im Juni 2018 eingeweiht werden soll. Diese technischen Großinvestitionen, aber auch die Marktinvestitionen in neue Gebinde sowie weitere Anlageninvestitionen leisten einen großen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmensgruppe. So sehen wir uns auf Basis dieser Entwicklung und einer weiterhin konsequent auf die Premiummarken ausgerichteten Unternehmensstrategie für die Zukunft gut aufgestellt.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und freuen uns, wenn Sie unsere Unternehmensgruppe auch weiterhin begleiten und unterstützen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren Einsatz und ihr großes Engagement sowie den Arbeitnehmervertretungen für die konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA



Dr. Hans-Georg Eils



Martin Adam

Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, Homburg (Saarpfalz)

Teinacher



ECHE LIMONADE IST GESCHMACKSSACHE.



Unsere Gremien

Aufsichtsrat

Dr. Richard Weber, Homburg (Saarpfalz)
Geschäftsführender Gesellschafter
der Karlsberg Brauerei KG Weber
Vorsitzender

Ernst Fischer, Tübingen
Hotelier
Stellvertretender Vorsitzender

Friedrich Niehoff, Gronau
Geschäftsführer der Friedrich Niehoff GmbH
(bis 12. Februar 2017)

Fritz Engelhardt, Pfullingen
Hotelier (seit 22. Juni 2017)

Gerhard Theis, Waldmohr
Geschäftsführer der Karlsberg Holding GmbH

Hartmut Schütze, Tettngang
Gebietsverkaufsleiter

Helmut Klingl, Amstetten
Bezirksleiter KAMPOS Vertriebs GmbH
Betriebsratsvorsitzender KAMPOS Vertriebs GmbH und
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH

Geschäftsführung

Geschäftsführung der Karlsberg International
Getränkemanagement GmbH, Homburg (Saarpfalz):

Dr. Hans-Georg Eils, Saarbrücken
Geschäftsführer

Frank Scheidemann, Kirchheim unter Teck
Geschäftsführer (bis 31. Dezember 2017)

Martin Adam, Frankfurt/Main
Geschäftsführer (seit 1. Januar 2018)

Bericht des Aufsichtsrats

Als Aufsichtsrat haben wir die uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten sorgfältig wahrgenommen. Wir haben die Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin bei der Ausübung ihrer Aufgaben regelmäßig überwacht und sie bei der strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe sowie bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet. Insbesondere in die Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren wir unmittelbar eingebunden. Die Geschäftsführung unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden uns im Einzelnen erläutert. Zudem stimmte die Geschäftsführung die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit uns ab. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Berichte der Geschäftsführung ausführlich erörtert. Den Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung haben wir nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt.

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt 4 Sitzungen statt: am 23. März 2017, 9. Mai 2017, 26. September 2017 und am 8. Dezember 2017. An den Sitzungen im März, Mai und September 2017 haben sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen; die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Richard Weber und Fritz Engelhardt waren an der Sitzung am 8. Dezember 2017 nicht anwesend. Über die Aufsichtsratssitzungen hinaus standen wir mit der Geschäftsführung in regelmäßigem Kontakt und haben uns über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Besondere Schwerpunkte waren:

- » die regelmäßige Berichterstattung der Geschäftsführung über die jeweils aktuelle Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage des Konzerns
- » die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 der Gesellschaft und des Konzernjahresabschlusses 2016
- » die Quartalsergebnisse, der Ergebnisforecast 2017 und die Planung 2018
- » die Liquiditätslage und Mittelfristfinanzierung
- » die Investitionsplanung und -überwachung
- » die Darlehensgewährung an einen Aktionär
- » die Produkt- und Gebindepolitik der Marken
- » die Absatzentwicklung sowie die entwickelten Vertriebsstrategien
- » die Konzession afri / Bluna
- » die Standortschließung Bad Überkingen und die Sitzverlegung nach Bad Teinach-Zavelstein
- » der Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an der siro Production GmbH
- » Personalangelegenheiten / Geschäftsführerwechsel

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Zweigniederlassung Saarbrücken, hat den Jahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA zum 31. Dezember 2017 und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2017 nach HGB-Grundsätzen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden nach den Vorschriften des HGB und des Aktiengesetzes aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Die genannten Unterlagen sind von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin rechtzeitig an uns verteilt worden.

Die Entwürfe der Prüfungsberichte der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 20. März 2018 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. In dieser Sitzung hat die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin die Abschlüsse der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und des Konzerns erläutert. Der Abschlussprüfer ging auf Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung ein. Wir stimmen den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Wir haben in unserem Gremium die von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Abschlüsse zum 31. Dezember 2017 gebilligt.

Auf Grund der Rechtsform der GmbH & Co. KGaA obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 nicht dem Aufsichtsrat, sondern der Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin an, den Jahresabschluss festzustellen.

Der Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA beträgt im Berichtszeitraum 10,0 Mio. €. Wir schließen uns dem Vorschlag der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin an, eine Dividende von 3,0 Mio. € für das Geschäftsjahr 2017 auszuschütten.

Der von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2017 wurde uns ebenfalls zur Prüfung vorgelegt.

Nach sorgfältiger Prüfung dieses Berichts erteilte der Abschlussprüfer gemäß § 313 Abs. 3 AktG den folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abschlussprüfer nahm ferner an unseren Beratungen über den Abhängigkeitsbericht teil und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Wir haben das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Er prüfte den Abhängigkeitsbericht selbst auf Vollständigkeit und Richtigkeit und gelangte im Rahmen seiner eigenen Prüfung zu dem abschließenden Ergebnis, dass keine Einwendungen gegen die am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen abgegebene und in den zusammengefassten Lagebericht aufgenommene Erklärung der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin zu erheben sind.

Personelle Veränderungen in den Gremien

Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum 12. Februar 2017 legte das langjährige Aufsichtsratsmitglied Friedrich Niehoff sein Amt nieder. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Friedrich Niehoff für seine stets konstruktive und engagierte Mitarbeit im Gremium. Insbesondere aufgrund seiner Erfahrungen im Saftgeschäft konnte er regelmäßig wertvolle Beiträge leisten. Auf der ordentlichen

Hauptversammlung am 22. Juni 2017 wurde mit Fritz Engelhardt für den Zeitraum bis zur Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018 ein neues Mitglied bestellt.

Persönlich haftende Gesellschafterin

In der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, Homburg (Saarpfalz), gab es zum Ende der Berichtsperiode einen Wechsel. Frank Scheidemann schied zum 31. Dezember 2017 aus der Geschäftsführung aus. Zum neuen Geschäftsführer neben Dr. Hans-Georg Eils wurde ab 1. Januar 2018 Martin Adam bestellt.

Als Aufsichtsrat danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Arbeitnehmervertretungen sowie der Geschäftsführung für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2017. Gleichfalls gilt unser Dank den Aktionären für das der Gesellschaft und den Gremien entgegengebrachte Vertrauen.

Bad Teinach-Zavelstein, den 20. März 2018

Der Aufsichtsrat
Dr. Richard Weber, Vorsitzender

Unsere Aktien

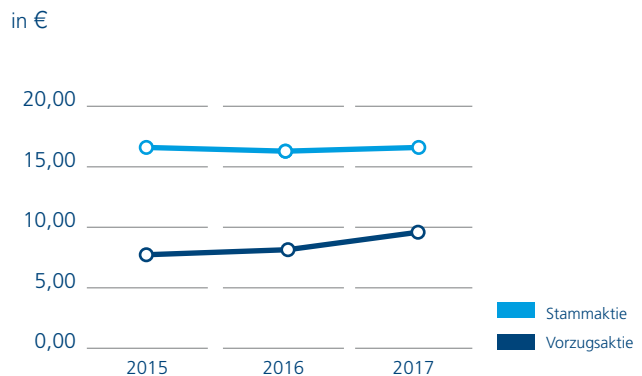
Der Kapitalmarkt in Deutschland verzeichnete in 2017 ein überaus erfolgreiches Jahr. Getragen von einer guten Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft und einer expansiven Geldpolitik der EZB stieg der DAX erstmals in seiner Geschichte das sechste Jahr in Folge. Allen politischen Risiken zum Trotz lag die Volatilität dabei nach Angaben der Experten der LBBW auf einem historisch niedrigen Niveau. Nach einem kurzen Rücksetzer zu Anfang Februar 2017 auf den Jahrestiefstkurs von 11.510 Punkten und einer Schwächephase im Sommer stieg der DAX bis Anfang November auf einen neuen Rekordstand von 13.479 Punkten. Zum letzten Handelstag 2017 war mit 12.918 Punkten auf Jahressicht immer noch ein deutliches Kursplus von 12,5 % zu verzeichnen. Der CDAX, der alle deutschen Unternehmen im Prime Standard und General Standard umfasst, schloss zum Jahresende bei 1.210 Punkten. Dies entspricht einem Kursgewinn von 16,0 % und unterstreicht die gute Entwicklung am deutschen Aktienmarkt in 2017.

Kursentwicklung und Marktkapitalisierung

Die Aktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA wiesen im Berichtszeitraum insgesamt eine positive Entwicklung auf. Die Stammaktien erreichten zunächst Anfang April 2017 ihr Jahrestief von 12,73 €, um nach einem volatilen Kursverlauf Ende Dezember 2017 ein Jahreshoch von 17,00 € zu erreichen. Am letzten Handelstag, dem 29. Dezember 2017 schloss die Stammaktie bei 16,80 €. Die Vorzugsaktien entwickelten sich in Folge der positiven Geschäftslage und einer gestiegenen Dividende sehr gut und schlossen das Jahr 2017 mit einem Kurs 9,90 €, was einem Kursplus von 23,0 % entspricht. Der Jahreshöchstkurs, erzielt Ende Juni 2017, betrug 10,78 €. Der Jahrestiefstkurs vom 17. Januar betrug 7,95 €.

Die stichtagsbezogene Marktkapitalisierung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA stieg im Berichtszeitraum um 6,0 % auf 127,76 Mio. € per 31. Dezember 2017 (31. Dezember 2016: 120,54 Mio. €).

Börsenkurse zum 31. Dezember



Kennzahlen zu den Aktien

		2017	2016
Grundkapital	€	22.387.456,00	22.387.456,00
Anzahl Stammaktien	Stück	6.314.700	6.314.700
Anzahl Vorzugsaktien	Stück	2.187.360	2.187.360
Kurs Stammaktie zum 31.12. *	€	16,80	16,30
Kurs Vorzugsaktie zum 31.12. *	€	9,90	8,05
Marktkapitalisierung zum 31.12. *	Mio. €	127,76	120,54
Höchstkurs Stammaktie *	€	17,00	17,79
Tiefstkurs Stammaktie *	€	12,73	10,81
Höchstkurs Vorzugsaktie *	€	10,78	8,80
Tiefstkurs Vorzugsaktie *	€	7,95	7,10
EPS Stammaktie	€	1,18	0,52
EPS Vorzugsaktie	€	1,26	0,60
Dividende Stammaktie	€	0,35**	0,31
Dividende Vorzugsaktie	€	0,43**	0,39

* Börse Stuttgart

** Dividendenvorschlag (vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung im Jahr 2018)

Das Grundkapital der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA beträgt 22.387.456,00 € und ist in 6.314.700 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien und in 2.187.360 auf den Inhaber lautende nennwert- und stimmrechtslose Vorzugsaktien eingeteilt. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Notiert sind die Stamm- und Vorzugsaktien des Unternehmens an den Börsenplätzen Frankfurt/Main und Stuttgart. An der Deutschen Börse in Frankfurt/Main ist das Unternehmen im Basic Board (Open Market), dem Nachfolgesegment des Entry Standard, gelistet, an der Baden-Württembergischen Börse in Stuttgart im Teilbereich Freiverkehr Plus.

Stammdaten der Aktien**Börsenplätze**

Börse Frankfurt	Segment Basic Board im Open Market
Börse Stuttgart	Segment Freiverkehr Plus im Freiverkehr

Kürzel

Stammaktie	MUT
Vorzugsaktie	MUT3

WKN

Stammaktie	661400
Vorzugsaktie	661403

ISIN

Stammaktie	DE 0006614001
Vorzugsaktie	DE 0006614035

Ergebnis je Aktie

Im Berichtsjahr betrug das Ergebnis je Stammaktie 1,18 € (2016: 0,52 €) und je Vorzugsaktie 1,26 € (2016: 0,60 €). Das Ergebnis je Aktie wird errechnet, indem man den Konzern-Jahresüberschuss durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien dividiert, abzüglich der von der Gesellschaft gehaltenen Aktien.

Dividende

Der Hauptversammlung im Jahr 2018 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Höhe von 10,0 Mio. € eine Dividende von 0,35 € je Stammaktie und von 0,43 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2017 auszuschütten. Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung unter Berücksichtigung der aktuell durch die Gesellschaft gehaltenen, nicht dividendenberechtigten Anteile 3.012.479,05 € betragen. Demzufolge werden in Summe 7.035.755,98 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Unsere Aktionärsstruktur

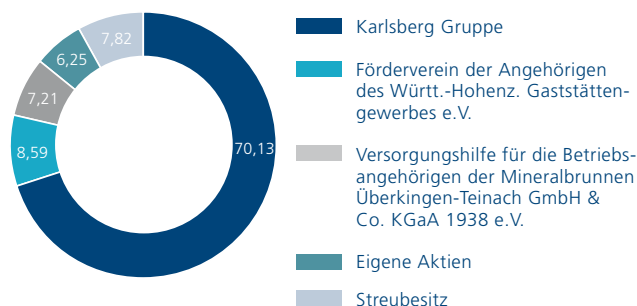
Im Berichtszeitraum veränderte sich die Aktionärsstruktur der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA nur marginal. So sank der Anteil der Stammaktien in Streubesitz leicht von 7,83 % auf 7,82 %. Der Anteil der Vorzugsaktien in Streubesitz betrug per Jahresende 2017 wie zum Vorjahresstichtag 61,72 %. Der Anteil der Karlsberg Gruppe an den Stammaktien der Gesellschaft lag weiterhin bei 70,13 %. Zudem hielt die Karlsberg Gruppe per Jahresende 2017 einen unveränderten Anteil von 1,74 % an den Vorzugsaktien der Gesellschaft. Der Förderverein der Angehörigen des Württ.-Hohenz. Gaststättengewerbes e.V. ist nach wie vor mit einem Anteil von 8,59 % an den Stammaktien der Gesellschaft vertreten, ihr Anteil an den Vorzugsaktien betrug 36,54 %. Die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e.V. hielt unverändert 7,21 % der Stammaktien. Im Eigenbesitz der Gesellschaft befanden sich zum 31. Dezember 2017 insgesamt 394.945 eigene Stammaktien, was einem Anteil von 6,25 % der Stammaktien entspricht, und keine eigenen Vorzugsaktien.

Investor Relations

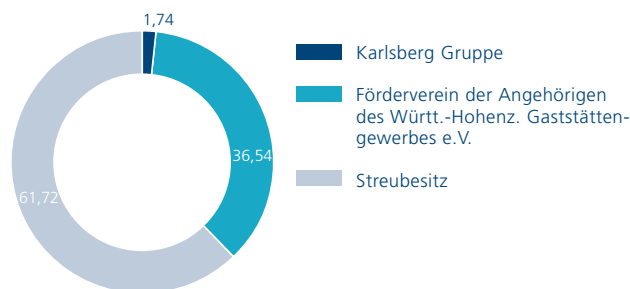
Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA stand im Berichtszeitraum mit ihren Investoren sowie Privataktionären im aktiven Dialog und informierte regelmäßig über die wichtigsten Entwicklungen der Gesellschaft. Darüber hinaus bot das Unternehmen aktuelle und umfassende Informationen über seine Internetseite www.mineralbrunnen-kgaa.de an. Auch künftig wird sich die Gesellschaft mit gewohnter Sorgfalt ihren Investor Relations-Aufgaben widmen und der interessierten Öffentlichkeit mit der üblichen Transparenz und Schnelligkeit gegenüberreten. Seit dem Wirksamwerden der sogenannten Marktmissbrauchsverordnung finden zudem auch für Freiverkehrsemittenten wie der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA Bekanntmachungsverfahren für Ad-hoc-Publizität und Directors' Dealings sowie Insiderlisten Anwendung, wodurch die Transparenz und Sicherheit für Anleger weiter gesteigert wurde.

Aktionärsstruktur (Stand: 31. Dezember 2017) Angaben in %

Stammaktie



Vorzugsaktie



KRUMBACH

AUS DEM

ALLGÄU





KRUMBACH

AUS DEM ALLGÄU

KRUMBACH



NATRIUMARM
KOCHSALZARM
VON NATUR AUS
MINERALISIERT

FEIN PERLEND
SEHR WENIG KOHLENSÄURE





Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Grundlagen des Konzerns

- 22 Geschäfts- und Organisationsstruktur
- 23 Konzernstrategie
- 24 Produkt- und Markenportfolio
- 30 Unternehmerische Steuerungssysteme

Wirtschaftsbericht

- 31 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 32 Unternehmenssituation
- 44 Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG
- 44 Mitarbeiter
- 44 Innovationsmanagement
- 45 Umwelt und gesellschaftliches Engagement
- 48 Risikobericht
- 51 Chancen- und Prognosebericht

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Grundlagen des Konzerns Geschäfts- und Organisationsstruktur

Der Konzern Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

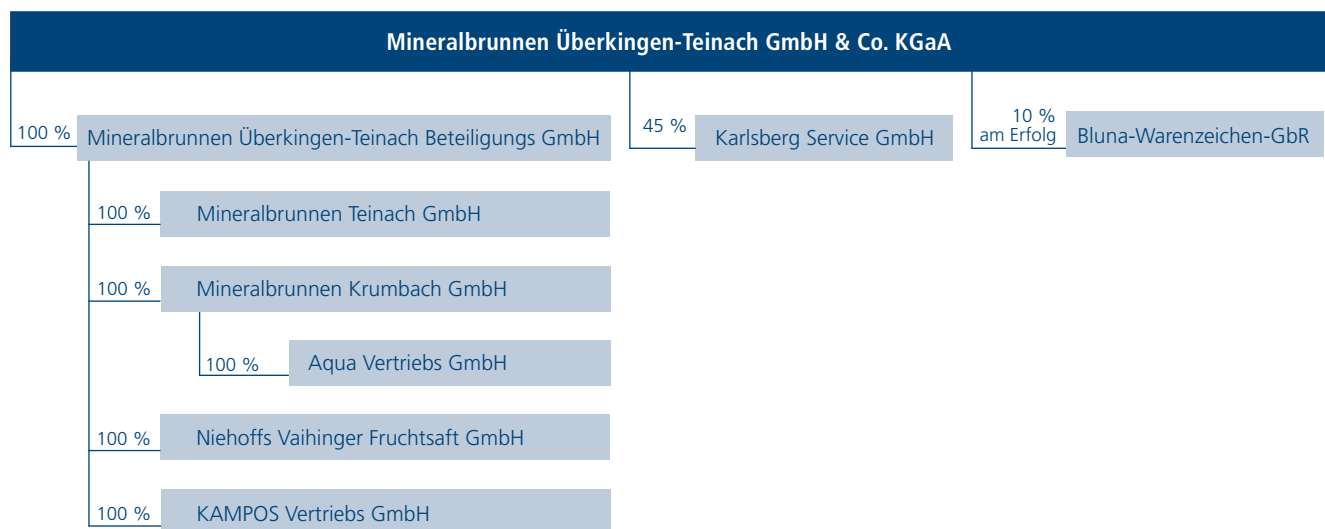
Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft einer Unternehmensgruppe¹ von Marken Anbietern aus den Produktfeldern Mineralwasser, Heilwasser, Erfrischungsgetränke und Fruchtsäfte. Als klassischer Markenartikler im gehobenen Preissegment konzentriert sich der Konzern auf starke Marken als Erfolgsfaktor für das Produktangebot sowie auf eine wertschöpfungsorientierte Partnerschaft mit dem Getränkefachgroßhandel, dem Lebensmittel Einzelhandel sowie der Gastronomie und Hotellerie.

Aufbauend auf seinen starken Regionalmarken in Süddeutschland sowie seinen nationalen Gastronomie- und Spezialitätenmarken bietet der Konzern ein marktgerechtes und margenstarkes Marken- und Produktportfolio von alkoholfreien Getränken an.

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, gegründet 1923 in der Rechtsform der Aktiengesellschaft, ist ein börsennotiertes Markenunternehmen im alkoholfreien Getränkemarkt mit Sitz in Bad Teinach-Zavelstein, Baden-Württemberg. Die Produktionsstätten verteilen sich auf die vier Standorte Bad Teinach-Zavelstein, Kißlegg, Lauterecken und Merzig. Mit 422 Mitarbeitern wurde im Geschäftsjahr 2017 ein Konzernumsatz von 142,1 Mio. € erwirtschaftet.

¹ nachfolgend der „Konzern“ oder die „Unternehmensgruppe“

Die Konzernstruktur der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe (Stand 31. Dezember 2017)



Konzernstruktur

Der Konzern umfasst neben den operativ tätigen Gesellschaften Mineralbrunnen Teinach GmbH, Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH und Kampos Vertriebs GmbH, die Aqua Vertriebs GmbH, die als Zwischenholding fungierende Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH sowie die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Bad Teinach-Zavelstein als Holdinggesellschaft. Mit Vollzug des Rechtsformwechsels zum 10. Februar 2016 (Eintragung im Handelsregister) obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, Homburg (Saarpfalz), als persönlich haftender Gesellschafterin. Geschäftsführer der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH sind Dr. Hans-Georg Eils, Frank Scheidemann (bis 31. Dezember 2017) bzw. Martin Adam (seit 1. Januar 2018).

Die Verantwortung für das operative Geschäft liegt weiterhin bei den Geschäftsführern der im Markt operierenden Gesellschaften Mineralbrunnen Teinach GmbH, Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH und KAMPOS Vertriebs GmbH. Sowohl zwischen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH als auch zwischen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH und den mittelbaren Konzerntochtergesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge.

In der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein, wurde das zentrale Verwaltungs-, Finanz- und Liquiditätsmanagement des Konzerns erbracht. Bis Ende 2017 sind sämtliche Verwaltungsdienstleistungen auf die Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarpfalz), eine 45-prozentige Beteiligung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, übertragen worden. Die Karlsberg Service GmbH erbringt Dienstleistungen in den Bereichen IT, Personal, Rechnungswesen, Treasury, Steuern und Recht.

Darüber hinaus obliegt das zentrale Verwaltungs-, Finanz- und Liquiditätsmanagement zukünftig der Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH.

Vor dem Hintergrund der Schließung des Standortes Bad Überkingen zum 31. Dezember 2017 wurde der Sitz der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA von Bad Überkingen nach Bad Teinach-Zavelstein verlegt.

Da der Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA im Wesentlichen im Konzern abgebildet werden, wurden der Lagebericht des Konzerns und der Lagebericht der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA zusammengefasst.

Geschäftstätigkeit

Im Kern konzentrieren sich die Geschäftsaktivitäten des Konzerns auf die Herstellung und den Vertrieb von Mineral- und Heilwasser, Erfrischungs- und Süßgetränken sowie Fruchtsäften und anderen Saftvarianten. Aufbauend auf starken Regionalmarken in Süddeutschland (Teinacher, Krumbach, Hirschquelle u.a.) und nationalen Gastronomie- und Spezialitätenmarken (afri, Bluna, Niehoffs Vaihinger, Klindworth u.a.) bietet der Konzern als klassischer Markenanbieter im gehobenen Preissegment ein umfassendes Marken- und Produktportfolio an. Der Konzern deckt mit den Bereichen Entwicklung, Produktion sowie Marketing und Vertrieb die gesamte Wertschöpfungskette ab. Die Geschäftstätigkeit ist auf den süddeutschen Kernmarkt und den nationalen Fruchtsaft- und Limonadenmarkt ausgerichtet und fokussiert sich auf ertragsreiche Markenprodukte. Die Erzeugung der Produkte wird durch eigene Mineralwasserquellen, leistungsfähige Produktionsanlagen sowie ein professionelles Einkaufs- und Qualitätsmanagement sichergestellt.

Konzernstrategie

Fokussierung auf ertragsstarke Marken im Markt für alkoholfreie Getränke

Mittelfristiges Ziel ist der weitere Ausbau der Unternehmensgruppe zum führenden ertragsstarken Markenanbieter im regionalen Mineralwassermarkt und im überregionalen Fruchtsaft- und Limonadenmarkt. Grundlage des Geschäfts sind die etablierten Regionalmarken in Süd- und Südwestdeutschland und die nationalen Gastronomie- und Spezialitätenmarken.

Das margenstarke Markenangebot wird fortwährend verbessert und das Getränkesortiment einer kontinuierlichen Überprüfung der Wirtschaftlichkeit unterzogen. Lohnaufträge führt der Konzern ausschließlich bei nachgewiesener, angemessener Wirtschaftlichkeit durch.

Wertorientierter Ausbau der regionalen Marktanteile durch hochwertiges Produkt- und Markenportfolio

Ein fokussiertes Produktangebot auf Basis etablierter regionaler Marken im Kernabsatzgebiet Süddeutschland und ergänzende nationale Spezialitäten bieten weiterhin gute Wachstumsmöglichkeiten. Die große Präsenz in Handel, Gastronomie und Hotellerie schafft die Voraussetzungen für eine hohe Akzeptanz der eigenen Markenprodukte durch die Konsumenten. Die Nähe zum Verbraucher und die Kenntnis über die sich wandelnden Bedürfnisse ermöglichen es dem Konzern, ein verbrauchergerechtes Produkt- und Markenangebot bereitzustellen und zusätzliche Absatzpotenziale zu generieren.

Margenausbau und Wertsteigerung durch klare Markenpositionierung im oberen Preissegment

Die starken Qualitätsmarken des Konzerns sind eine entscheidende Voraussetzung für die Erzielung höherer Margen im alkoholfreien Getränkemarkt. Durch gezielte Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen, einhergehend mit einem fokussierten Distributionsausbau, werden die Konsumenten unmittelbar erreicht und zur Kaufentscheidung geführt. Mit einer relevanten Markenpositionierung und dem Herausstellen des jeweiligen Produktnutzens wird die Abhängigkeit von reinen Preisaktivitäten vermindert und dauerhaft die Preisstabilität gesichert. Die kontinuierlich klare Markenführung ermöglicht es, eine langfristige Konsumentenloyalität zu erreichen.

Vertiefung der Konsumentenloyalität durch Regionalität

Die Marken des Konzerns sind in ihren regionalen Kernabsatzgebieten fest verwurzelt und stehen in langfristiger, partnerschaftlicher Beziehung mit ihren Kunden in Handel und Gastronomie. Aufbauend auf dieser Marktnähe und Akzeptanz werden die regionale Konsumentenloyalität sowie die ertrags- und wertorientierte Marktposition weiter gefestigt.

Etablierung einer umfassenden, effizienten Kostenstruktur als Schlüssel für eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit

Volatile Grund- und Rohstoffpreise, restriktive und zum Teil stark einschränkende Bestimmungen und Gesetze, der weiterhin intensive Preiswettbewerb und die Anforderungen des Kapitalmarkts bedingen, dass der Konzern seine operativen Prozesse und Strukturen ständig überprüft, anpasst und verbessert. Dazu gehört eine transparente Kosten- und Leistungszuordnung in den einzelnen Unternehmenseinheiten. Die Prozesse im gesamten Konzern werden regelmäßig auf Wirksamkeit und Effizienz geprüft und entsprechend angepasst. Geeignete Maßnahmen zur weiteren Prozess- und Ertragsverbesserung werden fortlaufend umgesetzt.

Moderne Technologien und systematische Mitarbeiterentwicklung als Investitionen in die Zukunft

Konsumenten und Kunden erwarten innovative Produkte, Produktsicherheit und Qualität sowie effiziente und flexible Angebots- und Lieferstrukturen, die durch eine moderne Technikausstattung gewährleistet werden. Gleichzeitig erfordert eine erfolgreiche Unternehmensführung die Wertschätzung und Förderung der Mitarbeiter. Eine gute Personalentwicklung erhöht das Engagement der Mitarbeiter für den Konzern und verbessert den Dialog mit den Kunden.

Produkt- und Markenportfolio

Der Konzern bietet seine Produkte mit einer konsequenten Mehrmarkenstrategie auf klar definierten Märkten vorwiegend in den gehobenen Preissegmenten an. Die Markenpositionierungen sind auf relevante Kunden- und Zielgruppen zugeschnitten und orientieren sich an regionalen sowie teilweise überregionalen Bedürfnissen und Werten. Jede Marke verfügt über ein zielgruppenspezifisches, umfangreiches Getränke- und Gebindesortiment.

Die Produkte des Konzerns werden sowohl über die klassischen Vertriebskanäle als auch über neue Distributionswege vertrieben und erreichen dabei eine gute Marktabdeckung. Die Partner in Handel und Gastronomie werden mit maßge-

schneiderten Verkaufsförderungsmaßnahmen unterstützt. Die Unternehmen der Gruppe stellen hochwertige Werbemittel zur Verfügung und bieten mit dem stilvollen Design ihrer Glasbinde größtmögliche Ausstattungsqualität.

Die operativ eigenständigen Tochterunternehmen Mineralbrunnen Krumbach GmbH und Mineralbrunnen Teinach GmbH agieren als regionale Markenanbieter kunden- und marktspezifisch. In der Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH sind alle Saftmarken des Konzerns gebündelt und das Unternehmen bedient als schlagkräftige und effiziente Vertriebsorganisation überregional den Getränkefachgroßhandel sowie die Gastronomie und Hotellerie.

Die wichtigsten Marken des Konzerns

Teinacher

Die Kernmarke Teinacher ist als Genießer-Mineralwasser positioniert und hat mit ihrer führenden Marktposition in der süddeutschen Gastronomie eine hohe Marktakzeptanz. Teinacher wächst seit mehreren Jahren dynamisch und ist trotz des ausschließlich regionalen Verbreitungsgebiets national unter den Top 5 im Gastronomie-Wassermarkt zu finden. Mit exklusiven Gastronomiegebinden werden anspruchsvolle Verbraucher angesprochen, die Wert auf Genuss und gehobene Qualität legen. Glaubhaft unterstützt wird diese Strategie durch Kooperationen wie beispielsweise mit dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Baden-Württemberg. Mit diesem Engagement wird das Bekenntnis zu Hotellerie und Gastronomie sowie die regionale Verbundenheit der Marke Teinacher zum Ausdruck gebracht.

Die Angebotspalette von Teinacher wächst stetig und umfasst mittlerweile vom natürlichen Mineralwasser über fruchtige Direktsaftschorlen bis hin zu erfrischenden Süßgetränken eine Vielzahl von Produkten und Sorten in verschiedenen Geschmacksrichtungen und Gebindeformen. Neue Maßstäbe hinsichtlich der Gebinde wurden mit der Entwicklung und Einführung einer neuen, umweltfreundlichen „Teinacher Genussflasche“ für den Getränkefach- und den Lebensmittel-einzelhandel gesetzt. Sowohl die Glasflasche als auch der da-

zugehörige Komfortkasten werden zu 100 % aus Recyclingmaterial hergestellt und alle Partner und Lieferanten kommen aus Baden-Württemberg. Hierfür wurde die Mineralbrunnen Teinach GmbH mit dem Mehrweg-Innovationspreis ausgezeichnet, der von der deutschen Umwelthilfe und der Stiftung Initiative Mehrweg für herausragende Neuentwicklungen im Bereich umweltfreundlicher Mehrwegsysteme vergeben wird.

Die wichtigste Produktinnovation im Berichtszeitraum war die Einführung der neuen Teinacher Genuss-Limonade im Februar 2017, die sich im weiteren Jahresverlauf überaus positiv entwickelte. Das neue Premium-Getränk im Retro-Look zeichnet sich durch hochwertige Zutaten, hohe Natürlichkeit und regionale Einzigartigkeit aus. Der Absatz der Teinacher Genuss-Limonade wird durch eine breit angelegte Werbekampagne und markenadäquate Verkaufsförderungsmaßnahmen im Handel unterstützt. Aufgrund der erfolgreichen Markteinführung wird im Frühjahr 2018 das Sortiment um die Geschmacksrichtungen Johannisbeere-Holunder und Mango-Maracuja-Orange auf dann insgesamt fünf Sorten erweitert. Zudem wird eine neue 0,33-Longneck-Genussflasche für die Teinacher Limonaden eingeführt, die der Gastronomie im praktischen und hochwertigen 12er-Komfort-Kasten angeboten wird.

Übergeordnetes Ziel bei Teinacher ist die weitere Schärfung des Markenprofils als regionaler, verantwortungsbewusster und nachhaltiger Mineralbrunnen. In der gesamten Außendarstellung werden die Markenwerte Qualität, Regionalität und Genuss entsprechend deutlich kommuniziert. Im laufenden Jahr steht auch das 25-jährige Jubiläum der „Teinacher Gourmetflasche“ im Fokus des Markenauftritts. Die Teinacher Gourmetflasche, die 1993 als erstes exklusives Gastronomiegebinde der Region eingeführt wurde, erfüllt in besonderer Weise die Anforderungen der Gäste sowie die Ansprüche der Gastronomie. Das Jubiläum wird im laufenden Jahr in einer Vielzahl von Promotionsaktionen gefeiert und findet in Sonderetiketten und -verschlüssen seinen Ausdruck.

Hirschquelle

Die Traditionsmarke Hirschquelle aus dem Schwarzwald ist die führende Heilwassermarke in Süddeutschland und besetzt die Themen bewusste Ernährung und gesundes Leben. Die regionale Verankerung und das ansteigende Gesundheitsbewusstsein der Konsumenten bilden die Erfolgsgrundlage. Im Berichtszeitraum hat sich die Marke mit einem Absatz unter Vorjahresniveau leicht negativ entwickelt.

Der Markenauftritt wurde in 2016 weiterentwickelt und Hirschquelle Heilwasser sowie Hirschquelle Vital mit neuem Logo und neuen Etiketten ausgeliefert. Das einheitliche, moderne Design sorgt für eine hohe Wiedererkennung, der Hirsch als Wahrzeichen der Marke blieb ebenso wie Inhalt und Flasche erhalten. Neu und sofort erkennbar ist jetzt der „Teinacher“ Mineralbrunnen als Absender. Die Marke Hirschquelle rundet die Teinacher-Produktfamilie ab, indem sie besonders gesundheitsbewusste und anspruchsvolle Käufer anspricht, und schafft dadurch neue Absatzpotenziale.

Krumbach

Die Marke Krumbach verzeichnete im Berichtsjahr eine leicht positive Absatz- und Umsatzentwicklung. Krumbach produziert ein umfassendes Angebot an Mineralwässern und Erfrischungsgetränken. Die Mineralwassermarke zeichnet sich durch ihre sanfte Mineralisierung und ihre starke Verankerung in der Herkunftsregion Allgäu aus. Kernzielgruppe sind aktive, verantwortungs- und gesundheitsbewusste Menschen und Familien.

Die regionale Bindung der Marke wird durch das Engagement bei vielen Projekten und Aktivitäten im Allgäu vertieft. So ist Krumbach Markenpartner der Allgäu GmbH, der offiziellen Dachorganisation für Standort und Tourismus im Allgäu. Darüber hinaus unterstützt Krumbach Kindergärten, Schulen sowie Vereine für Jugendarbeit und sponsert aktiv den Breitensport im Allgäu in unterschiedlichsten Disziplinen mit besonderem Fokus auf die Jugendförderung. Seit der Fußballsaison 2016/17 ist Krumbach auch offizieller Mineralwasserpartner des FC Augsburg in der ersten Fußball-Bundesliga und in den nächsten drei Jahren für die Lieferung des Mineralwassers in die WWK Arena zuständig. Bereits seit 2015 ist Krumbach

zudem Förderpartner des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbands DEHOGA Bayern.

Nachdem in den vergangenen Jahren der Fokus auf Sortimentserweiterungen lag, erfuhr Krumbach im Berichtszeitraum einen großen Markenrelaunch. Seit März 2017 sind sämtliche Mineralwassergebinde, Schorlen und Süßgetränke mit neuen Etiketten ausgestattet, die mit dem Schriftzug „Aus dem Allgäu“ versehen sind und die Unternehmenswerte Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit widerspiegeln. Krumbach wird so dem Anspruch einer Premium-Marke gerecht und verleiht der Verbundenheit mit seiner Region deutlich Ausdruck. Auch das neue Krumbach-Logo enthält den Zusatz „Aus dem Allgäu“ und macht die regionale Bindung der Marke noch sichtbarer. Zudem garantiert ein markanter Farbbogen die Wiedererkennbarkeit der einzelnen Sorten. Insgesamt wurde in 2017 die Präsenz in der Region weiter gestärkt und es werden auch in 2018 in den Kernabsatzgebieten Baden-Württemberg und Bayern in Gastronomie und Handel gezielt markenadäquate Werbe- und Verkaufsförderungsaktivitäten durchgeführt.

Niehoffs Vaihinger

Niehoffs Vaihinger ist eine der führenden Saftmarken in Deutschland und kompetenter Partner des Getränkefachgroßhandels, der Gastronomie und der Hotellerie. Die B2B-Marke im Saftbereich zeichnet sich durch Exklusivität, Sortimentskompetenz, hervorragende Qualität, kontinuierliche Innovationen sowie eine attraktive Wertschöpfung beim Kunden aus. Bei Niehoffs Vaihinger sind sowohl die Systemgastronomie und Hotellerie als auch die Trend- und Szenegastronomie die Haupttreiber und Wachstumsträger. Mit einem breiten Sortiment von über 30 Sorten und einer langjährigen Erfahrung unterstreicht Niehoffs Vaihinger seinen Anspruch, vor allem im Barbereich der kompetente Partner zu sein. Niehoffs Vaihinger geht weiterhin den konsequenten Weg als umfassender Sortimentsanbieter von fruchthaltigen Getränken im Markt mit innovativen Konzepten zu agieren. So werden seit Anfang Januar 2018 zusammen mit einem österreichischen Hersteller vier Saftsorten in bekannter Niehoffs Vaihinger-Qualität in einer neuen, innovativen Getränke-Herstellungsanlage, dem sogenannten Fructomat,

angeboten. Die Säfte werden als Postmix-Konzentrat im Bag-in-Box-Behälter geliefert und vor Ort maschinell gemischt. Das neue, einzigartige Getränkesystem spart Verpackung, Lager und Logistik. Zudem wird laut Hersteller für die Kühlung mindestens 50 % weniger Energie im Vergleich zu verpackten Getränken (Dosen, Kartons, etc.) verbraucht. Das Produkt ist für den Einsatz in der Großgastronomie, Betriebskantinen, Freizeitparks und Hotellerie vorgesehen und unterstreicht die Sortimentskompetenz der Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH. Um insbesondere den Vertrieb in der Szenegastronomie weiter auszubauen, wurde im Berichtszeitraum mit der 0,33-Liter-Longneck-Flasche ein neues Glas-Mehrweggebinde eingeführt. Und seit Mitte 2017 wird zusammen mit dem Hamburger Sternekoch und zukünftigen Markenbotschafter Karlheinz Hauser eine neue Foodcocktail-Karte entwickelt, zu der die Marke Niehoffs Vaihinger die entsprechenden Grundzutaten liefern wird. Das Projekt dient dem weiteren Ausbau der Reputation und Kompetenz als Exklusivmarke in der Gastronomie. Der Launch ist für Mitte 2018 geplant.

Niehoffs Vaihinger ist somit auf dem besten Weg, mit hoher Qualität und Cocktail-Kompetenz die eigene Position im Saftmarkt konsequent auszubauen.

Klindworth

Klindworth ist eine moderne Familien-Fruchtsaftmarke mit ansprechendem, frech-fröhlichen Design. Die Marke erfreut sich unter dem Motto „Auf ein Klindworth“ hoher, vielversprechender Akzeptanz bei seinen Kunden und Partnern. Der regionale Fokus liegt auf Nord- und Westdeutschland. Die verstärkte Präsenz im organisierten Getränkeabholmarkt und im Lebensmitteleinzelhandel öffnet den Weg der Marke hin zur Familienmarke mit einer hohen Verfügbarkeit. Die Ausstattung setzt auf innovative Etiketten, freche und sympathische Sortennamen, hochwertige Individualglasflaschen und eine aus dem Markenauftritt heraus entwickelte Werbekampagne. Gleichzeitig bekennt sich Klindworth mit seinem breiten Sortiment von mehr als 25 Sorten zu höchsten Qualitätsansprüchen und ausgewählten natürlichen Zutaten. Eine moderne Homepage mit Filialfinder und eine interaktive Facebookseite versorgen die Kunden mit Gewinnspielen, Promotions-terminen und News rund um Klindworth.

In 2017 wurden die Werbemaßnahmen der Vorjahre fortgeführt. Dazu gehörte auch eine Plakat-Aktion mit 18 großformatigen Einzelplakaten verbunden mit einer Promotiontour in Nord- und Westdeutschland. Zudem wird das Sortiment kontinuierlich um vielversprechende Sorten und Gebinde erweitert. Dazu gehörte in 2017 der naturtrübe Rhabarber-Nektar RHABI. Anfang 2018 wurde das Sortiment zudem erstmals um Fruchtschorlen ergänzt. Die neuen Schorlen in den Geschmacksrichtungen Rhabarber, Apfelsaft und Traube-Maracuja werden in einer neuen 0,33-Longneck-Glasflasche und mit auffälligem Laschenverschluss für unterwegs angeboten. Ebenfalls neu und in der 0,33-Glas-Mehrweggebinde angeboten werden seit Frühjahr 2018 hochwertige Fruchtlimonaden. Die als „nade“ in den Geschmacksrichtungen GELB, ROT und WEISS vermarkteten Limonaden kombinieren ausgefallene Fruchtarten und schaffen dabei eine einzigartige Erfrischung mit besonders hohem Fruchtgehalt.

Merziger

Merziger bietet ein zeitgemäßes Portfolio an Qualitätssäften. Im Fokus des Sortiments stehen Direktsäfte, bevorzugt aus Früchten der Region. Die Produkte richten sich an Familien sowie gesundheits- und qualitätsbewusste Haushalte. Hohe Qualität bei gleichzeitiger Schonung aller Ressourcen ist fester Bestandteil der Merziger-Philosophie.

Im Sinne dieses Qualitäts- und Nachhaltigkeitsanspruchs wurde das Merziger-Sortiment im Berichtszeitraum auf 100 % Glas-Mehrweggebinde umgestellt. Zudem setzt das Markenkonzept seit 2017 vollständig auf Regionalität und Herkunft. Die Marke Merziger fokussiert sich nun ausschließlich auf ihre Heimatregion, das Saarland, sowie das Nachbarbundesland Rheinland-Pfalz. Entsprechend wurde die Vermarktung in diesen Kernregionen intensiviert, wodurch bereits erste positive Effekte sichtbar sind.

Cocktail Plant

Cocktail Plant steht für erstklassige alkoholfreie und -haltige trinkfertige Cocktails auf Basis der Niehoffs Vaihinger Fruchtsäfte und wird in 0,2-Liter-Mehrwegflaschen im Lebensmitteleinzelhandel, in Getränkeabholmärkten, Gastronomie und Hotellerie vertrieben. Das Cocktail Plant Sortiment umfasst

AFRISCHT DEN GEIST





afri – die Popkultur-Cola

neun fertig gemixte Cocktails. In 2017 wurde das Sortiment zudem um vier Longdrink-Varianten ergänzt. Die Gestaltung der Etiketten mit besonderen Texten verführt den Konsumenten zum Besuch der interaktiven Cocktail Plant Facebookseite und Homepage. Vom Filialfinder über einen Online-Shop bis hin zum personalisierten Etikett und einer druckfertigen Getränkekarte bietet Cocktail Plant alles, was sich eine moderne, junge und kommunikative Zielgruppe wünscht. Unterstützt wird die Markenwahrnehmung durch eine umfangreiche endverbraucherorientierte PR-Kampagne. Insgesamt hat sich der Absatz seit dem Produktstart 2012 sehr positiv entwickelt und es zeichnet sich aufgrund des noch vorhandenen Marktpotenzials und der attraktiven Wertschöpfung für Kunden weiteres Wachstum ab. In 2018 wird Cocktail Plant verstärkt auf Streetfood-Festivals präsent sein und die Social-Media-Aktivitäten werden ausgeweitet.

afri und Bluna

Für die Marke afri und ihre Schwestermarke Bluna wurden in den vergangenen Jahren mehrere langfristig ausgelegte Konzessionspartnerschaften abgeschlossen, die vorsehen, dass Partnerunternehmen in festgelegten Konzessionsgebieten die Produktion und den Vertrieb der Marken afri und Bluna übernehmen. Im Zuge der Konzessionsvereinbarungen wurden die Marken afri und Bluna mit vergrößertem Sortiment auf eine breitere Basis gestellt. Und nicht nur in punkto Sorten, sondern auch im Bereich der Gebinde sind afri und Bluna für alle vertrieblichen Herausforderungen und Kundenwünsche gerüstet. Während man sich in der angesagten Szene-Gastronomie, in Bars und Lounges weiterhin auf die unverwechselbaren Individualflaschen besinnt, werden afri und Bluna über die Konzessionäre ebenso in verschiedenen Pre- und Postmixgebinden angeboten, um dem Bedarf aller Gastronometypen gerecht zu werden. PET-Einweg-Gebinde bleiben weiterhin im Getränkefachmarkt und im Lebensmitteleinzelhandel präsent. Das erweiterte Sortiment, neue Kampagnen und eine erhöhte bundesweite Präsenz in Handel und Gastronomie im Zuge der nacheinander in Kraft tretenden Partnerschaften versprechen sowohl bei afri als auch bei Bluna ein deutliches Wachstumspotenzial und eine deutliche Steigerung der Markenbekanntheit. Ziel ist es, mit afri die drittstärkste Cola-Marke in Deutschland zu werden.

Um diesem Ziel einen weiteren Schritt näher zu kommen, wurde die Marke afri zum Jahreswechsel 2017/2018 einem kompletten Markenrelaunch unterzogen. Unter dem neuen Slogan „afri – die Popkultur Cola“ wird der Kultstatus des Produkts in den Mittelpunkt der Vermarktung gestellt und mit modernen, afrischenden Konzepten und Kampagnen die junge großstädtische Zielgruppe angesprochen. Dabei wird auch bei afri verstärkt auf Social-Media-Kampagnen gesetzt.

Weitere Marken

Weitere Marken des Konzerns sind Lindavia, Kisslegger Allgäuquelle und Schloss Veldenz.

Unternehmerische Steuerungssysteme

Die Konzernplanung und -steuerung erfolgt im Wesentlichen auf Basis der Kennzahlen Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) und EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen). Zielsetzung der Unternehmensgruppe ist die nachhaltige Ergebnisverbesserung und der kontinuierliche Ausbau der Marktanteile in den höherpreisigen, marginstarken Marktsegmenten.

Mit dem dezentralen Organisationsmodell, welches sich durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet, werden die operativen Tätigkeiten der einzelnen Gesellschaften eigenverantwortlich ausgeübt. Die KGaA setzt hierfür den strategischen Rahmen und sichert die Finanzierung sowie die Liquidität. Darüber hinaus konzentriert sie sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten über die kontinuierliche Auswertung von Ergebnisbeitrag, Marktstellung und Kosteneffizienz.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Weltwirtschaft war im Jahr 2017 von hoher Dynamik geprägt und wuchs nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,7 % (2016: 3,2 %). In den Ländern der Eurozone betrug der Anstieg der Wirtschaftsleistung rund 2,4 %. Die deutsche Wirtschaft wuchs im Berichtszeitraum bereits das achte Jahr in Folge. Mit 2,5 % fiel das Wachstum zudem überdurchschnittlich stark aus (2016: 1,9 %).

Der private Konsum hatte weiterhin wesentlichen Anteil an der positiven Wirtschaftsentwicklung in Deutschland und legte laut Statistischem Bundesamt im Berichtsjahr um 3,6 % zu. Dafür entscheidend war der Anstieg der verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte um 3,9 %. Allerdings wurde bei den Verbraucherpreisen in Deutschland mit durchschnittlich 1,8 % der höchste Zuwachs seit 2012 verbucht (2016: 0,5 %).

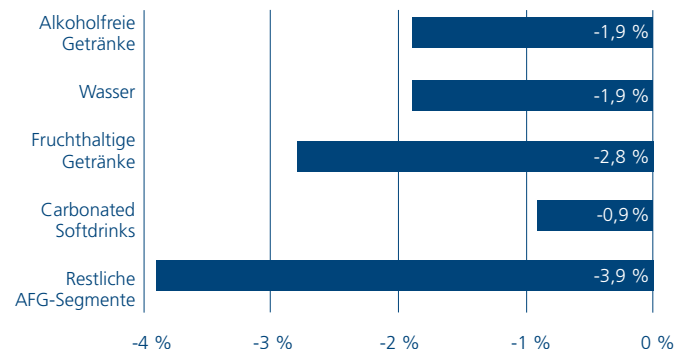
Auf Basis einer Rekorderwerbstätigkeit und stabilem privaten Konsum entwickelte sich der Einzelhandel nach Angaben des Handelsverbands Deutschland (HDE) in 2017 ebenfalls positiv. Branchenübergreifend wuchs der Einzelhandel um insgesamt 2,6 %. Im Lebensmittelhandel fiel das Wachstum laut HDE mit 1,8 % etwas geringer aus. Auch das Gastgewerbe in Deutschland entwickelte sich im Berichtszeitraum positiv. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts setzten Hotellerie und Gastronomie demnach im abgelaufenen Jahr rund 2,9 % mehr als im Vorjahr um. Preisbereinigt wurde jedoch nur ein Wachstum von 0,9 % verbucht.

Der Markt für alkoholfreie Getränke

Der Absatz alkoholfreier Getränke (AfG) sank im Gesamtjahr 2017 nach Berechnungen des Haushaltspanels der GfK um 1,9 % (2016: -1,2 %). Dabei war in allen Teilsegmenten ein Rückgang zu beobachten. Im Wassersegment verringerte sich der Absatz um 1,9 % (2016: -0,1 %). Während Wasser ohne Kohlensäure ein erneutes kräftiges Absatzplus von 5,2 % aufwies, ging der Absatz von Wasser mit wenig Kohlensäure um 3,7 % und von Wasser mit viel Kohlensäure um 3,9 % zurück.

Der Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM), in dem rund 200 deutsche Mineralbrunnenbetriebe Mitglied sind, ermittelte in einer ersten Hochrechnung für das Mineral- und Heilwassersegment eine stabile Absatzentwicklung in 2017. Mit 11,3 Milliarden Litern wurde der Rekordwert des Vorjahres gehalten. Auch der Absatz von Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränken bewegte sich auf Vorjahresniveau, so dass der Gesamtabsatz der Branche nach den vorläufigen Berechnungen erneut 14,8 Milliarden Liter betrug.

Absatzveränderung der alkoholfreien Getränke in Deutschland 2017 (in %)



Eigene Darstellung, Quelle: GfK

Im Segment Fruchthaltige Getränke (FHG) ermittelte die GfK im Berichtszeitraum einen Absatzzrückgang von 2,8 % (2016: -2,9 %). Dabei fielen die Einbußen mit 7,9 % bei den Fruchtnektaren besonders deutlich aus. Auch die Warengruppen Fruchtsaft (-1,2 %) und Fruchtsaftgetränke (-3,3 %) verzeichneten sinkende Absätze. Die Warengruppe Smoothies konnte mit einem Plus von 14,4 % erneut stark zulegen.

Im Segment Carbonated Soft Drinks (CSD) waren ebenfalls erneut Absatzeinbußen zu verzeichnen. Insgesamt wurden 0,9 % weniger kohlenensäurehaltige Süßgetränke in 2017 abgesetzt (2016: -1,0 %). Während sich der Absatz von Cola- und Cola-Mix-Getränken annähernd auf Vorjahresniveau halten konnte (-0,2 %), sank der Absatz von Limonaden um 3,2 %.

Nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr (-7,1 %) waren Bittergetränke im Jahr 2017 mit einem Zuwachs von 7,9 % wieder deutlich stärker gefragt.

Die restlichen AfG-Segmente verbuchten einen deutlichen Rückgang beim Absatz von 3,9 %. Nur in der Warengruppe Energy Drinks waren dabei Zuwächse zu verzeichnen. Hier erhöhte sich der Absatz um 5,3 %. Alle anderen Warengruppen sanken in der Gunst der Konsumenten. Dabei waren die Einbußen mit 8,5 % bei den Schorlen besonders deutlich, gefolgt von Wasser Plus (-3,8 %), Sportgetränken (-3,8 %), Eistee (-3,5 %), Nearwater (-2,5 %) und Flavored Water (-2,3 %).

Gebindeentwicklung

Die eingesetzten Verpackungsarten bei Mineral- und Heilwasser haben sich wie bereits in den Vorjahren auch im Berichtszeitraum nur marginal verändert. Nach ersten Hochrechnungen des VDM stieg der Marktanteil der PET-Einweggebilde in 2017 im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 48,1 %, während sich die Anteile von PET-Mehrweg auf 19,1 % und

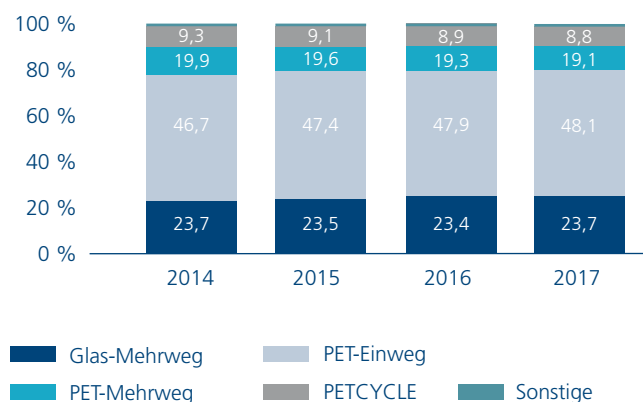
von PET-Zweiweg (PETCYCLE) auf 8,8 % jeweils geringfügig verringerten. Der Marktanteil von Glas-Mehrweggebilden stieg leicht auf 23,7 %. Darin eingeschlossen sind auch Individualglasgebilde für die Gastronomie und den Handel, die sich bei anspruchsvollen Verbrauchern steigender Beliebtheit erfreuen.

Im FHG-Segment wird der überwiegende Teil der Produkte nach wie vor in Einwegverpackungen abgesetzt. Laut GfK wurden 2017 insgesamt 93,7 % aller fruchthaltigen Getränke in Einweggebilden verkauft. Auf PET-Einweggebilden entfiel ein Marktanteil von 51,9 % und auf Karton- bzw. Weichpackeinweg 40,8 %. Glas-Einweggebilde wiesen lediglich einen Marktanteil von 1,0 % auf. Der Anteil von Mehrweggebilden stieg leicht auf 6,3 %. Im GfK-Haushaltspanel ist allerdings der Absatz in Gastronomie und Hotellerie, in denen die Glas-Mehrweggebilde vorherrschend sind, nicht erfasst.

Unternehmenssituation des Konzerns und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Anteil der von deutschen Brunnenbetrieben verwendeten Verpackungsarten 2014-2017

(Mineral- und Heilwasser sowie Erfrischungsgetränke)



Eigene Darstellung, Quelle: VDM

Hinweis: Die Angaben für 2017 basieren auf vorläufigen Umfragen des VDM bei seinen Mitgliedsunternehmen und werden im Jahresverlauf weiter angepasst. Die hier dargestellten finalen VDM-Marktdaten der Jahre 2014 bis 2016 können daher von den in den Geschäftsberichten der Vorjahre genannten vorläufigen Daten abweichen.

Anmerkungen zur Berichtsweise

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA zum 31. Dezember 2017 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Wesentliche Ereignisse

Im Mittelpunkt des Geschäftsjahres 2017 stand die Umsetzung des neuen, im Dezember 2016 beschlossenen und bis 2019 laufenden Investitionsprogramms in Höhe von insgesamt 52 Mio. €. Ziel des Investitionsprogramms ist die Stärkung der strategischen Kernmarken der Gruppe, insbesondere durch den Ausbau von Kapazitäten im Glas-Mehrwegbereich. Schwerpunkte bilden dabei die Produktionsstandorte für die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaftmarken und die Teinacher-Marken. Dazu wurde für rund 9 Mio. € eine neue, zusätzliche Füll-

anlage für Glasflaschen am Standort Bad Teinach-Zavelstein errichtet. Diese Anlage ging im Mai 2017 offiziell in Betrieb und versetzt das Unternehmen in die Lage, der steigenden Nachfrage für die wachsende Produktpalette mit erhöhten Kapazitäten zu begegnen. Auch die Abfüllung in Lauterecken wird neu konzeptioniert und eine neue Glasabfüllanlage errichtet. Dazu erfolgte zunächst der Bau einer neuen Halle, gefolgt von der Anlieferung und dem Aufbau der Technik. Aktuell befindet sich die neue Abfüllanlage im Probebetrieb und wird offiziell im Juni 2018 eingeweiht werden. Die Investitionssumme für die Abfüllanlage am Standort Lauterecken beläuft sich auf rund 10 Mio. €. Hinzu kommen rund 2,5 Mio. € für Gebäude und Infrastruktur.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 22. Juni 2017 wurden alle Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit entsprechend den Empfehlungen der Verwaltung beschlossen. Dazu gehörte auch der Vorschlag von Aufsichtsrat und persönlich haftender Gesellschafterin, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Höhe von rund 5,6 Mio. € eine Dividende von 0,31 € je Stammaktie und von 0,39 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2016 auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 27. Juni 2017. Unter Berücksichtigung der zu diesem Zeitpunkt von der Gesellschaft gehaltenen Anteile betrug die Ausschüttungssumme 2,7 Mio. €. Dem Gewinnvortrag wurden 2,9 Mio. € zugeführt. Die anwesenden Aktionäre honorierten den erfolgreichen Geschäftsverlauf und sprachen dem Management und Aufsichtsrat ihr Vertrauen aus.

Mit Beschluss vom 15. Dezember 2017 gab die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA bekannt, von ihrem Recht zum Erwerb der Marken afri und Bluna mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 Gebrauch zu machen. Die Marken afri und Bluna wurden im Zuge eines in den vergangenen Jahren etablierten Konzessionärmodells mit einem vergrößerten Sortiment auf eine breitere Basis gestellt. Hierdurch wird sukzessive eine gesteigerte bundesweite Präsenz der Marken afri und Bluna in Handel und Gastronomie erreicht, neue Absatzmärkte und Marktanteile gewonnen und die Markenbekanntheit insgesamt erhöht.

Genehmigtes Kapital

Durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 24. November 2015 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. November 2020 ganz oder in Teilbeträgen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 11.193.728 € gegen Bar- und / oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stammaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2015). Mit der Ermächtigung ist die Gesellschaft in der Lage, möglichen künftigen Finanzbedarf schnell und flexibel zu decken.

Gremien

Im Frühjahr 2017 gab Frank Scheidemann, Geschäftsführer der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, seinen Abschied aus der Unternehmensgruppe zum Jahresende 2017 bekannt. Auf ihn folgte zum 1. Januar 2018 Martin Adam. Martin Adam ist bereits seit Mai 2017 als CFO der Karlsberg Holding GmbH in Homburg tätig. Zweiter Geschäftsführer der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH ist weiterhin Dr. Hans-Georg Eils.

Im Aufsichtsrat legte das langjährige Mitglied Friedrich Niehoff mit Wirkung zum 12. Februar 2017 sein Amt nieder. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Juni 2017 wurde mit Fritz Engelhardt für den Zeitraum bis zur Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018 ein neues Mitglied bestellt.

Ertragslage

Konzern

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe erzielte im Berichtszeitraum nach einem erfreulich verlaufenen Jahresauftakt und einem guten Sommerabsatz, jedoch einem unterdurchschnittlich verlaufenen Jahresendgeschäfts, insgesamt Umsatzsteigerungen.

Mein Saft?



NIEHOFFS
Vaihinger

SAFT IN SEINER FEINSTEN FORM

Vaihinger!



WWW.NIEHOFFS-VAIHINGER.DE

Konzernertragslage (in T€)	2017	2016	+/-
Umsatzerlöse	142.145	139.830	2.315
Waren- und Materialeinsatz	-53.165	-50.258	-2.907
Rohertrag	88.980	89.572	-592
Sonstige betriebliche Erträge	4.347	2.573	1.774
Personal	-27.838	-29.814	1.976
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45.539	-45.872	333
EBITDA	19.951	16.459	3.492
Abschreibungen	-11.355	-11.874	519
EBIT	8.596	4.585	4.011
Finanzergebnis	-26	166	-192
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8.570	4.751	3.819
Steuerergebnis	1.177	-385	1.562
Konzernjahresergebnis	9.747	4.366	5.381
Verlustvortrag	0	-1.119	1.119
Ausschüttung an Aktionäre	-2.654	-2.364	-290
Nicht beherrschende Anteile	-844	-849	5
Konzernbilanzgewinn	6.248	34	6.215

Insbesondere im Segment Mineralwasser und Erfrischungsgetränke waren entgegen des rückläufigen Markttrends zum Teil deutliche Zuwächse zu verzeichnen. Das Saftsegment konnte sich dem allgemeinen Markttrend nicht entziehen. Der Umsatz lag infolge von Preisanpassungen jedoch nur geringfügig unter Vorjahresniveau. Aus der insgesamt positiven Absatzentwicklung der Kernmarken resultierte eine Umsatzsteigerung im Konzern um 2,3 Mio. € auf einen Jahresumsatz von 142,1 Mio. €.

Der überproportionale Anstieg des Materialaufwandes hat verschiedene Gründe. Einerseits waren bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB) im Vergleich zum Vorjahr teilweise deutliche Preissteigerungen zu verzeichnen. Zudem beeinflussten erhöhte Aufwendungen für bezogene Leistungen wie Frachtkosten das Rohergebnis negativ. Im Rahmen der Umsetzung der Investitionsprojekte fielen zudem einmalige investitionsbedingte Zusatzaufwendungen an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 4,3 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) deutlich über dem Wert des Vorjahres. Der Anstieg ist insbesondere auf Erträge aus der Anpassung von Pfandrückstellungen sowie aus Gewinnen aus Anlageverkäufen zurückzuführen.

Der Personalaufwand reduzierte sich bei leicht rückläufiger Beschäftigtenzahl trotz noch enthaltener Aufwendungen für Rückstellungsdotierungen für Abfindungen und Abschlüsse von Altersteilzeitverträgen (1,2 Mio. €) um 2,0 Mio. € auf 27,8 Mio. €. Der Personalaufwand des Vorjahres war durch Restrukturierungskosten im Wesentlichen für die Schließung des Standorts Bad Überkingen in Höhe von 2,6 Mio. € belastet.

Die Abschreibungen gingen trotz der planmäßig erhöhten Investitionstätigkeit um 0,5 Mio. € auf 11,4 Mio. € zurück, da gleichzeitig ein Teil der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände auslief.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 45,5 Mio. € lagen leicht unter Vorjahresniveau (45,9 Mio. €). Während Aufwendungen für Instandhaltung reduziert werden konnten, wurden in den Bereichen Marketing und Vertrieb deutlich erhöhte Budgets zur weiteren Stärkung der ertragsstarken Kernmarken eingesetzt. Durch fokussierte Markenkommunikation und eine nationale Vertriebsorganisation im Verbund wird die Distribution der Marken und die Präsenz am Point of Sale weiter verbessert, so dass auch für die kommenden Jahre gute Wachstumsperspektiven erwartet werden.

Wie im Vorjahr wurde im Berichtszeitraum ein nahezu ausgeglichenes Finanzergebnis erzielt. War das Vorjahr maßgeblich durch die Anpassung des Rechnungszinses zur Dotierung der Pensionsrückstellungen in hohem Maße positiv beeinflusst gewesen, ergab sich im Geschäftsjahr 2017 eine höhere Verschuldung. Dies ist primär auf die erhöhte Investitionstätigkeit zurückzuführen, die mit einer erhöhten Kapitalaufnahme und folglich mit gestiegenen Zinsaufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) verbunden war. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der Zinserträge aus gewährten Darlehen und Steuerforderungen von 0,8 Mio. € auf 2,3 Mio. €.

Das im Berichtszeitraum angefallene positive Steuerergebnis in Höhe von 1,2 Mio. € ist durch einmalige Sondereffekte in Höhe von insgesamt 2,4 Mio. € positiv beeinflusst. Dies ist in der prognostizierten positiven Geschäftsentwicklung in den nächsten fünf Jahren begründet, wonach aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in diesem Zeitraum voraussichtlich genutzt werden können, die jedoch entsprechend der Ausnutzung der weiter vorhandenen Verlustvorträge in den nächsten Jahren aufzulösen sind. Zudem erfolgte im Berichtsjahr eine außerordentlich hohe Steuererstattung aus Vorjahren. Die sonstigen Steuern in Höhe von -0,8 Mio. € waren dagegen im Wesentlichen aufgrund einmalig enthaltener Steuernachzahlungen in hohem Maße belastet.

Das im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete Konzernergebnis belief sich auf 9,7 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (4,4 Mio. €). Dafür ausschlaggebend waren neben der operativen Entwicklung reduzierte Personalauf-

wendungen. Zum anderen wurden Sondereffekte in Höhe von insgesamt 3,5 Mio. € verbucht. Dies betrifft neben erhöhten sonstigen betrieblichen Erträgen vor allem den bereits erläuterten einmaligen Steuereffekt. Einmalig belastend wirkten hingegen noch enthaltene Restrukturierungsaufwendungen, u.a. im Zusammenhang mit der Schließung des Standortes Bad Überkingen.

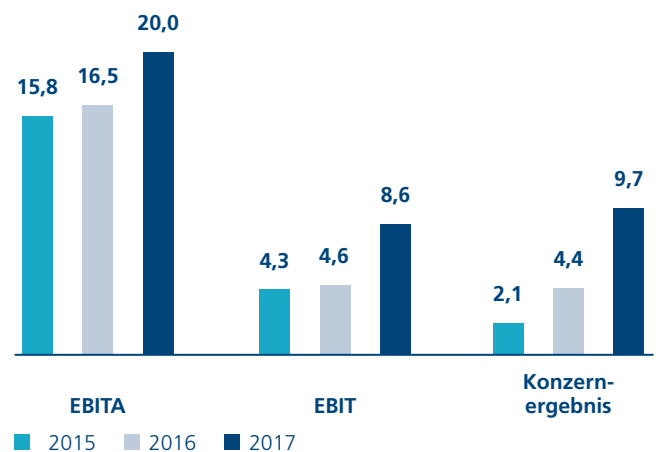
Die operativen Konzernergebniskennzahlen EBITDA und EBIT lagen bei 20,0 Mio. € (Vorjahr: 16,5 Mio. €) respektive 8,6 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €). Damit konnte die positive Ertragsentwicklung der Vorjahre im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeführt und das Ergebnis nochmals deutlich verbessert werden. Zum Bilanzstichtag ergibt sich daraus ein Konzernbilanzgewinn von 6,2 Mio. € (2016: 0,03 Mio. €). Das Ergebnis je Stammaktie betrug im Berichtsjahr 1,18 € (Vorjahr: 0,52 €) und je Vorzugsaktie 1,26 € (Vorjahr: 0,60 €).

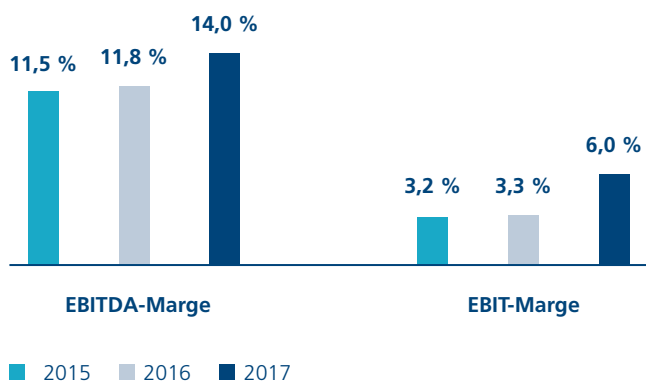
Vergleich mit der Prognose des Vorjahres

Der Konzernumsatz in Höhe von 142,1 Mio. € lag wie prognostiziert leicht (+1,7 %) über dem Niveau des Vorjahres.

Infolge der positiven operativen Geschäftsentwicklung wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2017 von einer Steigerung bei EBITDA und EBIT im jeweils einstelligen Prozentbereich bereits im August 2017 deutlich nach oben korrigiert. Auf-

Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in Mio. €)



EBITDA-, EBIT-Marge (in % zum Umsatz)

grund der bereits beschriebenen Sondereffekte lagen sowohl das EBITDA (20,0 Mio. €) als auch das EBIT (8,6 Mio. €) zum Jahresende schlussendlich sogar noch leicht über den aktualisierten Erwartungen (EBITDA: 19 Mio. €, EBIT: 7 Mio. €), aber insgesamt im Rahmen der neuen Prognose.

Einzelabschluss

Die Ertragslage im Jahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA zeigt folgende Entwicklung:

Die Umsatzerlöse gingen im Berichtsjahr um 1,8 Mio. € auf nun 3,3 Mio. € deutlich zurück. Aufgrund realisierter Kosteneinsparungen in nennenswertem Umfang wurde die Weiterberechnung von Konzernleistungen an die operativen Gesellschaften angepasst. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,5 Mio. € lagen nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Empfangene Dienstleistungen und Lizenzaufwendungen von verbundenen Unternehmen, ausgewiesen als Aufwendungen für bezogene Leistungen, reduzierten sich von 3,6 Mio. € auf 2,9 Mio. €. Der Personalaufwand reduzierte sich dagegen deutlich um 0,8 Mio. € auf 0,1 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3,4 Mio. € konnten signifikant reduziert werden (Vorjahr: 4,5 Mio. €), maßgeblich bedingt durch deutlich geringere Verwaltungskosten.

Das Finanzergebnis liegt unter Berücksichtigung der deutlich erhöhten Beteiligungsergebnisse der operativen Tochtergesellschaften signifikant über dem Vorjahresergebnis. Zudem war das Zinsergebnis im Berichtsjahr aufgrund einer außerordentlich hohen Steuererstattung aus Vorjahren begünstigt, dessen Zinsanteil in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen wurde. Auch erhöhte Zinserträge aus gewährten Darlehen wirkten sich positiv auf das Finanzergebnis aus. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen stiegen infolge der erhöhten Investitionstätigkeit der Gruppe und der daraus resultierenden erhöhten Verschuldung deutlich.

Nach Verrechnung der Finanz- und Beteiligungsergebnisse und Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €). Unter Berücksichtigung des nach der Dividendenzahlung verbleibenden Gewinnvortrages von 2,9 Mio. € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 10,0 Mio. €.

Vergleich mit der Prognose des Vorjahres

Infolge der dargestellten Entwicklung konnte der Jahresüberschuss um 3,2 Mio. € gesteigert werden. Auch die operativen Kennzahlen EBIT und EBITDA (jeweils 6,0 Mio. € gegenüber 3,4 Mio. € im Vorjahr) konnten verbessert werden und lagen deutlich über den prognostizierten Werten.

Operative Tochtergesellschaften

Der Konzern umfasst als wesentliche operative Tochtergesellschaften die Mineralbrunnen Teinach GmbH, die Mineralbrunnen Krumbach GmbH sowie die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH.

Mineralbrunnen Teinach GmbH

Die Mineralbrunnen Teinach GmbH beinhaltet die Marken Teinacher, Hirschquelle und Cilly. Der Umsatz der Gesellschaft lag in 2017 bei 45,8 Mio. € (Vorjahr: 43,5 Mio. €). Im Berichtsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 123 Mitarbeiter, davon drei Auszubildende.

Mineralbrunnen Krumbach GmbH

Die Mineralbrunnen Krumbach GmbH produziert ein umfassendes Angebot an Mineralwässern und Erfrischungsgetränken. Zum Portfolio der Gesellschaft gehören die Marken Krumbach und Kisslegger. In 2017 verzeichnete die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 37,2 Mio. € (Vorjahr: 37,3 Mio. €). Im Berichtsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 135 Mitarbeiter, davon drei Auszubildende.

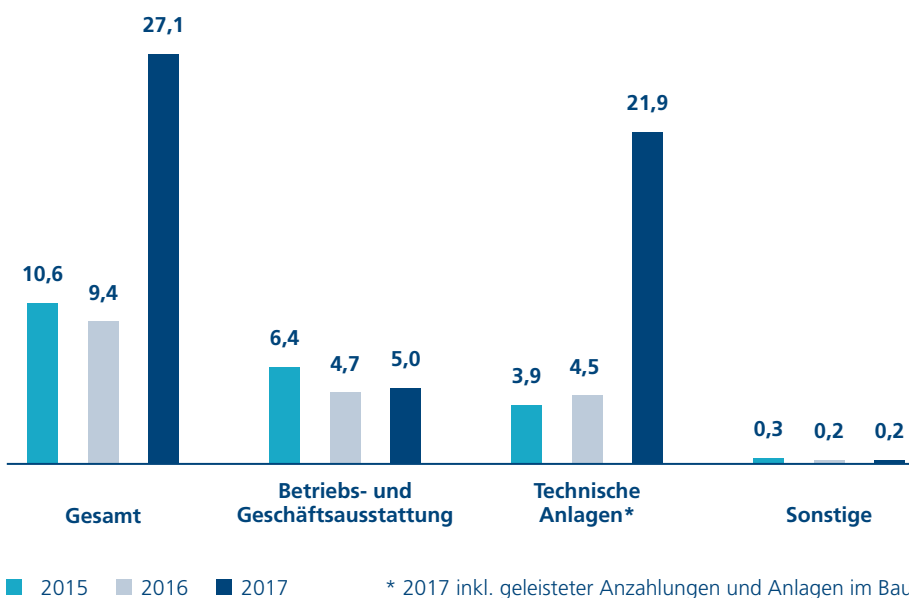
Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH

Die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH vertreibt die Marken Niehoffs Vaihinger, Klindworth, Merziger, Lindavia, Schloss Veldenz, DCide, Barmade und Cocktail Plant. Der Umsatz betrug im Berichtsjahr 65,0 Mio. € (Vorjahr: 64,1 Mio. €). Im Jahr 2017 beschäftigte die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH im Durchschnitt 117 Mitarbeiter, davon zwei Auszubildende.

Investitionen

Vor dem Hintergrund der deutlichen Verbesserung der Ertragslage und insbesondere der positiven Cashflow-Entwicklung hatte die Gesellschaft im Dezember 2016 beschlossen, ihre konzernübergreifende Investitionstätigkeit in den Geschäftsjahren 2017 bis 2019 auf insgesamt 52 Mio. € deutlich zu erhöhen. Hierzu zählt die Installation einer neuen hochflexiblen Mehrwegglasanlage am Standort Bad Teinach-Zavelstein, die im Mai 2017 in Betrieb ging und an die sich die Modernisierung der bestehenden Glasanlage anschließen wird. Zudem wird am Standort Lauterecken eine neue hocheffiziente und flexible Mehrwegglasanlage in der ersten Jahreshälfte 2018 in Betrieb gehen. Ein Großteil dieser Investitionen wurde bereits im Geschäftsjahr 2017 getätigt und als geleistete Anzahlungen bilanziert.

Investitionen (in Mio. €)





Hirschquelle

Gesundheit aus der Natur



Anwendungsgebiete: Zur Anregung der Verdauung, zur Förderung der Funktion von Magen und Darm. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie das Etikett und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Gesundheit aus der Natur.



Das natürliche
Heilwasser
mit hohem
Kieselsäure-
gehalt

**Gesundheit,
die schmeckt.**

Lebenswichtige
Mineralien,
die wir täglich
brauchen.

Mit viel
Hydrogen-
carbonat
und wertvollem
Calcium

**Schmeckt gut.
Tut gut.**

Wertvolle Mineralien
und Spurenelemente
für eine ausgewogene
Ernährung.

Neben diesen technischen Großinvestitionen betrafen die weiteren Zugänge Marktinvestitionen in neue Gebäude sowie weitere Anlageninvestitionen zur Effizienz- und Produktivitätssteigerung.

Die Investitionen ins Anlagevermögen betragen insgesamt 27,1 Mio. € und lagen deutlich über dem Niveau der Vorjahre.

Finanzierung

Wertpapier-Management

Die langfristigen finanziellen Mittel sind in einem Spezialfonds gebündelt. Zum Bilanzstichtag betrug der bilanzierte Wert des Spezialfonds unverändert 7,9 Mio. €.

Finanzierung

Die Gesamtfinanzierung des Konzerns wird über die KGaA gesteuert, die im Rahmen eines konzerninternen Cash-Poolings den Konzerngesellschaften ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stellt. Neben der Innenfinanzierung aus dem generierten Cashflow stehen ausreichende Kontokorrentlinien in Höhe von 11,0 Mio. € zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag in Höhe von 1,0 Mio. € in Anspruch genommen waren. Zudem bestanden zum 31. Dezember 2017 liquide Mittel in Höhe von 1,8 Mio. €.

Zur teilweisen Refinanzierung für das Investitionsprogramm 2017 war Ende 2016 eine bankenunabhängige Finanzierung in Form einer Namensschuldverschreibung über insgesamt 25 Mio. € vertraglich abgeschlossen worden, die im Dezember 2024 fällig ist. Zur Besicherung verweisen wir auf die Angaben im Anhang. Die mit der Finanzierung verknüpften finanziellen Kennzahlen (Covenants) zur Ausnutzung der gewährten Kreditlinien wurden im laufenden Jahr jederzeit erfüllt. Im Berichtsjahr und für das laufende Geschäftsjahr stand bzw. steht somit jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung.

Cashflow-Situation (Liquiditätsstatus)

Die Unternehmensgruppe konnte im Geschäftsjahr 2017 den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit infolge der verbesserten Ertragssituation signifikant auf 23,02 Mio. € nach 18,2 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum steigern.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag aufgrund der realisierten Sachanlagenzugänge (-27,1 Mio. €) sowie der erhöhten Darlehensgewährung an einen Aktionär (-7,0 Mio. €) bei -32,3 Mio. € (Vorjahr: -17,5 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 9,5 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €) war vornehmlich geprägt durch Auszahlungen an die Aktionäre (- 2,7 Mio. €) und Minderheitsgesellschafter (- 1,7 Mio. €) sowie durch die Aufnahme von langfristigen Finanzschulden in Höhe von 15 Mio. €.

Aus den vorstehenden Erläuterungen ergab sich im Berichtsjahr in Summe eine Erhöhung des Finanzmittelfonds von 0,3 Mio. €. Die liquiden Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf einen positiven Saldo von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €). In 2017 stand jederzeit ausreichend freie Liquidität zur Verfügung. Aufgrund ausreichender freier Kreditlinien war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögens- und Finanzlage

Konzern

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich infolge der deutlich gestiegenen Investitionstätigkeit und höheren Forderungen bei gleichzeitig gestiegenen Finanzverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag um 22,8 Mio. € auf 141,8 Mio. € deutlich. Die übrigen wesentlichen Bilanzposten entwickelten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 wie folgt:

Im Anlagevermögen nahmen die immateriellen Vermögensgegenstände, die vornehmlich Marken- und Belieferungsrechte ausweisen, durch planmäßige Abschreibungen um 1,7 Mio. € ab. Die bereits geleisteten Anzahlungen für Groß-

projekte wie bspw. die neu konzipierte Abfülllinie am Produktionsstandort der Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH in Lauterecken sowie die im Mai 2017 in Betrieb genommene neue Glasanlage am Standort Bad Teinach-Zavelstein führten dazu, dass das Sachanlagevermögen um 17,2 Mio. € auf 57,6 Mio. € stieg. Das Finanzanlagevermögen reduzierte sich gegenüber Vorjahr nur geringfügig auf 10,3 Mio. €.

Im Umlaufvermögen ging das Vorratsvermögen durch den Bestandsabbau bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie den unfertigen Erzeugnissen um insgesamt 0,8 Mio. € auf 13,0 Mio. € zurück. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist ein Darlehen gegenüber einem Mehrheitsaktionär von 32,0 Mio. € enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 3,6 Mio. € lagen rund 0,9 Mio. € unter Vorjahresniveau. Die liquiden Mittel beliefen sich auf 1,8 Mio. € und lagen damit 0,3 Mio. € über den am Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 (1,5 Mio. €). Die aktiven latenten Steuern stiegen infolge der erforderlichen Zuführungen um 2,3 Mio. € auf 9,6 Mio. € deutlich an.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital unter Berücksichtigung der Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre (2,7 Mio. €) und der Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile Dritter (1,8 Mio. €) aufgrund des Konzern-Jahresüberschusses (9,7 Mio. €) um 5,3 Mio. € auf 60,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des Berichtszeitraums trotz der deutlich erhöhten Bilanzsumme mit 42,6 % nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Bei den Rückstellungen wurde ein Anstieg um 0,9 Mio. € auf 43,4 Mio. € verzeichnet.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten um rund 16,9 Mio. € auf 37,4 Mio. € ist nahezu ausschließlich auf die restliche Auszahlung von 15,0 Mio. € der Ende 2016 aufgenommenen Namensschuldverschreibung über insgesamt 25 Mio. € zurückzuführen, die der Finanzierung des Investitionsprogramms dient.

Einzelabschluss

In der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA lag die Bilanzsumme mit 94,5 Mio. € rund 5,3 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Beim Anlagevermögen in Höhe

von 29,3 Mio. € wurde unter Berücksichtigung von Investitionen und planmäßigen Abschreibungen nahezu das Vorjahresniveau erreicht.

Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen wiesen ein gewährtes Darlehen in Höhe von 32,0 Mio. € an einen Mehrheitsaktionär aus. Zum Vorjahresstichtag 2016 waren 25,0 Mio. € in Anspruch genommen worden. Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich infolge der jährlichen Einzahlung aus dem Körperschaftsteuerguthaben auf 1,3 Mio. €. Die liquiden Mittel lagen zum Stichtag bei 1,8 Mio. € und damit 0,3 Mio. € höher als im Vorjahr.

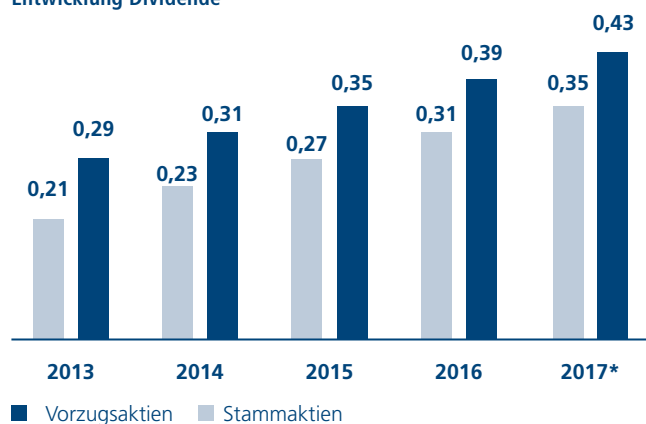
Der erhöhte Jahresüberschuss in Höhe von 7,2 Mio. € führte zu einer Steigerung des Bilanzgewinns und demzufolge zu einem deutlich höheren Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote liegt mit 62,7 % weiterhin auf einem außerordentlich hohen Niveau. Die Rückstellungen in Höhe von 2,4 Mio. € veränderten sich unter Berücksichtigung der Verrechnung von Deckungsvermögen mit den Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2017 nur geringfügig gegenüber dem Vorjahreswert.

Die Verbindlichkeiten stiegen 2017 um 0,7 Mio. € auf 32,9 Mio. €. Dies ist auf die o.g. restliche Auszahlung der im Vorjahr aufgenommenen Namensschuldverschreibung zurückzuführen, die aber weitestgehend durch eine deutliche Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen kompensiert wurde.

Dividende und Aktie

Der Hauptversammlung im Jahr 2018 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Höhe von 10,0 Mio. € eine Dividende von 0,35 € je Stammaktie und von 0,43 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2017 auszuschütten. Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung unter Berücksichtigung der aktuell durch die Gesellschaft gehaltenen, nicht dividendenberechtigten Anteile 3.012.479,05 € betragen. Demzufolge werden in Summe 7.035.755,98 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Entwicklung Dividende



*2017 vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung im Jahr 2018

Der Kurs der Aktien betrug zum 31. Dezember 2017 bei den Stammaktien 16,80 € (31. Dezember 2016: 16,30 €) und bei den Vorzugsaktien 9,90 € (31. Dezember 2016: 8,05 €). Damit erhöhte sich die stichtagsbezogene Marktkapitalisierung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA im Berichtszeitraum um 6,0 % auf 127,76 Mio. € per 31. Dezember 2017 (31. Dezember 2016: 120,54 Mio. €).

Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die Geschäftsführung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA hat für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG aufgestellt. Der Bericht enthält folgende Schlusserklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch nicht benachteiligt worden.“

Mitarbeiter

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Im Jahresdurchschnitt 2017 beschäftigte der Konzern inklusive Teilzeitbeschäftigten und Aushilfen 422 Mitarbeiter (2016: 429 Mitarbeiter), davon 8 Auszubildende (2016: 9 Auszubildende).

Personalentwicklung

Die erhöhte operative Eigenständigkeit der einzelnen Brunnenstandorte und der Fruchtsaftbetriebe erfordert eine gezielte, konzernweite Personalentwicklung, damit gemeinsame Standards umgesetzt, Erfahrungen ausgetauscht und so für die Unternehmensentwicklung genutzt werden können.

Zudem ist sich der Konzern bewusst, wie wichtig die Zusammenarbeit, das Engagement und die Motivation der Menschen im Konzern sind. Eine positive Identifikation der Mitarbeiter mit dem Konzern, den Marken und Produkten sowie den Kollegen wird maßgeblich durch die Führungskräfte beeinflusst.

Der Konzern arbeitet an einer sich ständig verbessernden, dialogorientierten Unternehmenskultur, fördert den standortübergreifenden Austausch der Mitarbeiter und schafft damit auch eine Basis für die fachliche und soziale Entwicklung der Mitarbeiter. Die operativen Tochtergesellschaften sind zertifizierte Ausbildungsbetriebe und investieren nachhaltig in Fortbildungsmöglichkeiten ihrer Belegschaften.

Innovationsmanagement

In den Marktsegmenten des Konzerns besteht ein intensiver Preiswettbewerb und damit hoher Margendruck. Daraus ergeben sich zwei Handlungsfelder für Innovationen, die die Unternehmensgruppe konsequent verfolgt:

Nachhaltige Kostensenkungen durch permanente Produktivitätsoptimierung

Im besonders wettbewerbsintensiven Mineralwassermarkt sind permanente Anpassungen hinsichtlich effizienter Prozesse gefragt, um die Kosten weiter zu senken. So konzentrieren

sich die eigenen Innovationsaktivitäten auf eine hocheffiziente Anlagentechnik, den Rohstoffeinsatz, die Ressourcenschonung und auf effiziente und flexible Prozessabläufe. Dazu zählen ein optimierter Materialeinsatz und Kostenoptimierungen in Kombination mit effizienten Produktions-, Logistik- und Vertriebsprozessen. Insgesamt zielt die Prozessoptimierung auf eine nachhaltige, wettbewerbsfähige Kostenstruktur und unterstützt so die Ertragssicherung des Konzerns.

Legitimierung der hochpreisigen Positionierung der Marken im Markt

Mit klaren Markenprofilen und einer konsequenten Markenpflege verankert die Unternehmensgruppe ihre Produkte nachhaltig im Markt und erzeugt dadurch sowohl für ihre Geschäftspartner als auch für sich selbst ein hohes Ertragspotenzial. Das jeweilige Markenversprechen und die gehobene Preisstellung bedürfen gleichzeitig einer Rechtfertigung über Qualität, Ausstattung und Werbung. Deshalb konzentriert der Konzern seine Aktivitäten auf die Weiterentwicklung seiner Marken durch ein konsequentes Qualitätsmanagement, gezielte Investitionen in den Markenaufbau sowie sinnvolle Sortimentsergänzungen und Gebindeinnovationen, die zur jeweiligen Marke passen und interessante Markt- und Ertragspotenziale versprechen.

Umwelt und gesellschaftliches Engagement

Kunden und Konsumenten erwarten von der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und ihren Tochterunternehmen als Anbieter des sensiblen Naturproduktes Mineralwasser, der darauf basierenden Erfrischungsgetränke und Limonaden sowie hochwertiger fruchthaltiger Getränke die Gewährleistung höchster Qualität. Deshalb setzt der Konzern auf umweltschonende Unternehmensprozesse, die gleichzeitig der Zukunftssicherung und dem Markenschutz dienen. Ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein der handelnden Personen, nachhaltiges Wirtschaften und die Schonung der natürlichen Ressourcen sind zentrale Bestandteile der verantwortungsvollen Unternehmenstätigkeit des Konzerns. Im Bereich der Quellenpflege und der Förderung sowie der

Abfüllung und Distribution spielen umweltrelevante Standards eine zentrale Rolle. In der Beschaffung bestehen Auswahlkriterien, die sowohl qualitativen als auch ressourcenschonenden Aspekten Rechnung tragen. Gleichzeitig verbessert die Unternehmensgruppe permanent Produkte, Verpackungen und Abläufe hinsichtlich eines energieeffizienten und schonenden Ressourceneinsatzes.

Beleg für das starke ökologische Engagement der Unternehmensgruppe sind Zertifizierungen und Auszeichnungen, die höchste Qualität der Verfahren und der Produkte sowie eine einwandfreie Lebensmittelsicherheit garantieren. Mit der Mineralbrunnen Teinach GmbH, der Mineralbrunnen Krumbach GmbH und der Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH wurden alle produzierenden Tochterunternehmen durch das SGS Institut Fresenius GmbH mit dem IFS Food Standard zertifiziert, ein europaweit anerkanntes Kontrollverfahren zur Überprüfung von Qualität und Sicherheit im Lebensmittelbereich.

Die Mineralbrunnen Krumbach GmbH darf für die in Kißlegg abgefüllten Produkte darüber hinaus das staatliche BIO-Siegel vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz führen. Mehrere Produkte der Mineralbrunnen Krumbach GmbH wurden zudem durch die Deutsche Lebensmittel Gesellschaft (DLG) für ihre herausragende Qualität prämiert. Bestandteil der DLG-Tests sind sensorische, chemische, physikalische und mikrobiologische Analysen sowie die Überprüfung der Genauigkeit der Inhaltsangabe.

Die Mineralbrunnen Teinach GmbH wurde als erster Mineralbrunnen Deutschlands für ihr Energiemanagementsystem nach der ISO 50001 zertifiziert, womit das vorbildliche Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein der Gesellschaft am Standort Bad Teinsch-Zavelstein ausgezeichnet wurde. Damit nimmt die Mineralbrunnen Teinach GmbH eine Vorreiterrolle in der Branche ein und unterstreicht ihre Ambitionen zum nachhaltigen Wirtschaften in der Region. Zudem tragen die Teinacher Direktsaftschorlen als erste Fruchtsaftschorlen das Siegel „Gesicherte Qualität – Baden-Württemberg“ des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg. Dieses Qualitätszeichen steht für eine besondere Prozessqualität, für Erzeugung und Verarbeitung in Baden-Württemberg und deren Bestätigung durch neutrale

Jede **Flasche**



Sind **wir** nicht **alle**
ein bisschen **Bluna**?

ein **Blunikat!**



Mit 24%
natürlichem
Irrsinn!



Kontrollen. Zudem wurde die Mineralbrunnen Teinach GmbH für ihr umweltfreundliches Individualglasgebilde „Teinacher Genussflasche“ sowie den Komfortkasten mit dem Mehrweg-Innovationspreis 2015 ausgezeichnet, der von der deutschen Umwelthilfe und der Stiftung Initiative Mehrweg für herausragende Neuentwicklungen im Bereich umweltfreundlicher Mehrwegsysteme vergeben wird.

Ein weiterer fester Bestandteil der Unternehmenspolitik ist das gesellschaftliche Engagement des Konzerns. Die Unternehmensgruppe der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA versteht sich als Teil der Gesellschaft und nimmt ihre soziale Verantwortung in besonderem Maße auf regionaler Ebene wahr. So unterstützt die Mineralbrunnen Krumbach GmbH im Allgäu Kindergärten, Schulen sowie Vereine für Jugendarbeit und sponsert aktiv den Breitensport in unterschiedlichsten Disziplinen mit besonderem Fokus auf die Jugendförderung. Auch die Mineralbrunnen Teinach GmbH engagiert sich in ihrer Heimatregion Schwarzwald durch die Förderung von Schulen und Kindergärten sowie durch die Unterstützung von Sportveranstaltungen und Tafelveranstaltungen mit Gratisware und finanziellen Spenden.

In Anerkennung ihres hohen sozialen und ökologischen Engagements tragen die Mineralbrunnen Teinach GmbH und die Mineralbrunnen Krumbach GmbH als erste Mineralbrunnen seit 2013 das Prüfsiegel „Gesicherte Nachhaltigkeit – Investition in die Zukunft“ des Deutschen Instituts für Nachhaltigkeit und Ökonomie. Das Siegel bescheinigt nachhaltiges Unternehmenshandeln in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Sozialkompetenz.

Risikobericht

Das konzernweit eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und dem

monatlichen Reporting sowie der Qualitätssicherung sowohl organisatorisch als auch technologisch vernetzt. Es bedient sich eines internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt und im Rahmen der in den Vorjahren durchgeführten Neuausrichtung an die neue Struktur angepasst.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Wie jedes Wirtschaftsunternehmen ist auch der Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA von einigen gesamtwirtschaftlichen Faktoren abhängig, die sich dem direkten Einflussbereich der Gruppe entziehen. So wirken sich sowohl Konjunkturrisiken als auch die Situation an den Finanzmärkten auf die Konzernentwicklung aus.

Branchenrisiken

Die Lebensmittelbranche wird in den vergangenen Jahren verstärkt von Umwelt- und Verbrauchergruppen ins Visier genommen. Mittels selbst gesetzter Kriterien, die weder wissenschaftlich noch rechtlich untermauert sind, erzeugen diese Gruppen eine Aufmerksamkeit, die sich negativ auf das Konsumverhalten innerhalb einer Produktkategorie auswirken kann. Dies betrifft in der Mineralwasserbranche die natürlichen Inhaltsstoffe (Mineralstoffe etc.) sowie die Zusatzstoffe in Near-Water- und Süßgetränken (z.B. Zuckerersatzstoffe). Es besteht die Gefahr, dass dadurch – unabhängig vom Anbieter – eine gesamte Produktgattung ungerechtfertigt infrage gestellt wird und dies Absatzrückgänge nach sich zieht. Des Weiteren bestehen Risiken hinsichtlich der verwendeten Verpackungsmaterialien, die unter umweltpolitischen Aspekten thematisiert werden können. Weitere Risiken bergen die Regelungen zur Verpackungsverordnung. Dies betrifft insbesondere deren Umsetzung und das damit verbundene Clearing (GDB, PETCYCLE).

Operative Risiken

Produkt- und technische Risiken

Die natürliche Ressource Mineralwasser bedarf sowohl hinsichtlich der Qualität als auch der Verfügbarkeit einer permanenten Kontrolle. Mittels eines seit Jahrzehnten weiterentwickelten Quellenmanagements werden die Rahmen-

bedingungen kontinuierlich beobachtet und entsprechende Aktionsszenarien aktiviert, um die Produktion und Qualitätsstandards sicherzustellen. Innerhalb der Produktionsprozesse hat die Unternehmensgruppe komplexe und hochspezialisierte technische Anlagen im Einsatz. Hier bedarf es höchster Sorgfalt, um Schäden oder Unterbrechungen zu vermeiden. Dazu werden neben dem Einsatz moderner Steuerungstechnik die Anlagen laufend sachgerecht gewartet, instandgesetzt und die zuständigen Mitarbeiter kontinuierlich geschult. Risiken, die aus höherer Gewalt resultieren, können trotz der hohen Sicherheitsstandards nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Die Herstellung von Mineralwasserprodukten mit Geschmack und Zusatznutzen sowie von Fruchtsaftvarianten erfordert bei der Risikobetrachtung eine besondere Aufmerksamkeit. Die Qualitätssicherung nimmt durch die Bedeutung der Rohstoffe für die Produktqualität bereits bei der Beschaffung eine wichtige Rolle ein. Neben vorab erfolgten Lieferantenaudits werden die eingesetzten Aromen, Inhaltsstoffe und Verpackungsmaterialien sowohl beim Lieferanten als auch während der Produktion einer umfangreichen Qualitätskontrolle unterzogen. Insgesamt steht der Beschaffungsmarkt unter ständiger Beobachtung, wobei langfristige Liefervereinbarungen angestrebt werden. Gleichzeitig sind alle Produktionsstandorte gemäß International Food Standard (IFS) zertifiziert und werden in jährlichem Turnus auditiert. Diese Norm enthält zusätzlich die Grundsätze einer guten Herstellungspraxis (Reinigung, Desinfektion, Schädlingsbekämpfung, Wartung, Instandhaltung und Schulung), eine Gefährdungsanalyse sowie kritische Lenkungspunkte. Dieses vorbeugende System unterstreicht die Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz von Lebensmitteln und Verbrauchern. Dennoch ist nicht vollständig auszuschließen, dass es zu Produktfehlern, die einen Produktrückruf notwendig machen, kommen könnte. Eine detaillierte Kennzeichnung macht einzelne Chargen identifizierbar, ordnet relevante Chargen den entsprechenden Lieferanten zu und stellt die Produktverfolgbarkeit sicher. Somit sind die Produktwege kontrollierbar und mögliche Schäden werden begrenzt.

Im Leergutmanagement werden kundenspezifische Salden geführt. Zudem wird die Leergutrückführung zeitnah in den Systemen aktualisiert. Damit stellt der Konzern sicher, dass die Pfandvergütung sachgerecht und wirtschaftlich adäquat

zugeordnet wird, keine Leergutengpässe entstehen und die Lieferfähigkeit gesichert bleibt.

Insgesamt begegnet der Konzern negativen wirtschaftlichen Auswirkungen aus operativen Risiken unter anderem mit dem Abschluss eines adäquaten und wirtschaftlich angemessenen Versicherungsschutzes.

Um Haftungsrisiken aus potenziellen Schadensfällen zu vermindern und mögliche Verluste hieraus zu vermeiden, hat das Unternehmen entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Die Angemessenheit dieser Versicherungen, in deren Schutz auch die Konzerngesellschaften eingezogen sind, wird regelmäßig hinsichtlich der abgedeckten Risiken und Deckungssummen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

IT-Risiken

Die Unternehmensgruppe setzt moderne Informations- und Kommunikationstechnologien ein, um die Produktions- und Geschäftsprozesse effizient und kostengünstig zu gestalten. Die komplexen Produktionsprozesse der Abfüllanlagen werden mit hochmoderner Leittechnik gesteuert. Die Unternehmensgrundsätze zur Sicherheit in der Informations- und Kommunikationstechnologie regeln verbindlich die Nutzung der Informations- und Kommunikationssysteme unter dem Gesichtspunkt der IT- und Datensicherheit. Hohe Sicherheitsstandards, moderne Technologie und qualifizierte Mitarbeiter tragen dazu bei, IT-Risiken zu minimieren. Zudem hält der Konzern eine Beteiligung an der Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarpfalz), die für die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und deren Tochterunternehmen unter anderem IT-gestützte Verwaltungstätigkeiten übernimmt. Darüber hinaus versucht der Konzern, sich bei allen von externen Dienstleistern erbrachten Leistungen gegen solche Risiken vertraglich abzusichern.

Rechtliche Risiken

Im Rahmen des unternehmerischen Handelns ist die Unternehmensgruppe rechtlichen Risiken ausgesetzt und kann in gerichtliche Auseinandersetzungen und Schiedsverfahren involviert werden. Rechtliche Risiken ergeben sich aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen, etwa aus der Veräußerung von Gesellschaften und im Zusammenhang mit dem

Abschluss von Unternehmensverträgen. Darüber hinaus bestehen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Vertrags-, Steuer-, Arbeits- oder Produkthaftungsrecht. Zunehmend wird der Konzern mit dem Lebensmittelrecht und den rechtlichen Konsequenzen europäischer Richtlinien zu gesundheitsbezogenen Wirkungsversprechen („Health Claims“) und der Darstellung von Nährwertangaben konfrontiert.

Soweit erforderlich, wird in adäquatem Umfang bilanzielle Risikovorsorge gebildet. Die Unternehmensgruppe erwartet, dass die bestehenden Risiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben werden.

Tarifrisiken

Trotz der anhaltenden, schwierigen Wettbewerbssituation ist es angesichts der gesellschaftspolitischen Stimmung möglich, dass der Druck auf die Tarifparteien zunimmt. Daraus können höhere Tarifabschlüsse resultieren, die zu einem höheren Personalaufwand führen können, als die Planungen bislang vorsehen.

Marktrisiken

Marktpreisrisiken

Die Unternehmensgruppe ist in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Absatz Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt. Eines der wesentlichen Kostenziele ist es, Risiken aus den Preisschwankungen bei Rohstoffen und Energie durch langfristige Liefervereinbarungen möglichst zu verringern. Dazu können u. a. Rahmenvereinbarungen genutzt werden, die genügend Flexibilität bei Mengenänderungen ermöglichen. Zudem werden laufend die Bestellpositionen im Hinblick auf Synergiepotenziale überprüft, um zusätzliche Einsparungen nutzen zu können. Darüber hinaus werden im Konzern über Devisenkurrsicherungsinstrumente die Wechselkursrisiken minimiert.

Absatz- und Umsatzrisiken

Die Absatz- und Umsatzentwicklung wird im Jahresverlauf erheblich von der Witterung beeinflusst. Um auch in möglichen Nachfragespitzen die Lieferfähigkeit sicherzustellen, sind in der Produktionsplanung vorsorglich flexible Produktionsstrukturen und Personaleinsatzpläne implementiert. Risiken bestehen zudem beim generellen Konsumklima und der daraus resultierenden Preissensibilität der Verbraucher. Hier kann es zu weiteren Nachfrageverschiebungen kommen. Ursache ist der anhaltende Preiswettbewerb im Markt. Wie das Thema Biolebensmittel deutlich macht, erweitert das Preiseinstiegssegment kontinuierlich seine Mengen- und Preisorientierung um den Faktor Produktmehrwert. Der Konzern begegnet diesen Aktivitäten mit gezielten Marketingmaßnahmen, um die Differenzierung und den Produktmehrwert zu dokumentieren und den emotionalen Markenwert weiter zu steigern. Besonders die Hinwendung der Verbraucher zu regionalen Produkten bietet hier Möglichkeiten zur Differenzierung.

Finanz-, Kredit- und Liquiditätsrisiken

Vermögens-Management und Forderungsrisiken

Für die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens hat sich ein Vermögens-Management unter Einbeziehung eines Wertesicherungskonzepts, das Sicherheit und Renditeerwartung in Einklang bringt, bewährt. Eine weitere Risikodiversifikation und Risikoreduktion wird durch die Berücksichtigung diversifizierter Vermögens-Klassen erreicht. Für das Spezialfondsvermögen wird der Value-at-Risk berechnet. Bei der Auswahl der Titel wird unverändert auf eine hohe Marktgängigkeit, eine gute Bonität und konservative Risikoparameter geachtet.

Ausfallrisiken für den Forderungsbestand werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden laufend überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden.

Kreditrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Das Geschäft des Konzerns ist Zins-, Kredit- und Preisrisiken ausgesetzt. Währungsrisiken bestehen beim internationalen Einkauf von Saftkonzentrat für die Herstellung von Fruchtsaftvarianten. Diesen Risiken wird durch Kurssicherungen Rechnung getragen. Diese Sicherungsbeziehungen sind effektiv und werden als bilanzielle Sicherungsbeziehungen im Abschluss abgebildet.

Liquiditätsrisiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar. Der Konzern verfügt über ausreichende Kreditlinien. Eventuelle Liquiditätsschwankungen werden bereits frühzeitig durch permanente Analysen auf Abweichungen von der jährlichen Finanzplanung identifiziert. Die im Finanzierungsmarkt allgemein festzustellende Einengung der Handlungsspielräume beobachtet die Unternehmensgruppe aufmerksam und leitet daraus langfristige Finanzierungsstrategien ab.

Mit der Ende 2016 abgeschlossenen bankenunabhängigen Finanzierung in Form von Namensschuldverschreibungen über insgesamt 25 Mio. € sind Verpflichtungen in Form von finanziellen Kennzahlen (Covenants) verbunden. Im vergangenen und im laufenden Jahr werden diese jederzeit erfüllt und die Wahrscheinlichkeit einer Nichteinhaltung wird auch zukünftig als gering eingeschätzt.

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung umfasst u.a. Annahmen über Abzinsungssätze sowie künftige Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten.

Gesamtbeurteilung

Im Geschäftsjahr 2017 hat sich der Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA im Markt gut behauptet. Bestandsgefährdende Risiken traten 2017 weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Konzerns auf.

Chancen- und Prognosebericht

Der folgende Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung des Konzerns und des unternehmerischen Umfelds im laufenden Jahr. Dabei werden auch die Chancen aufgezeigt, die sich für die Unternehmensgruppe ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Konzerns und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden.

Für die gesamte Getränkebranche und damit auch für den Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA bestehen kontinuierliche Planungsunsicherheiten. So können bei einer unerwartet schwächeren konjunkturellen Entwicklung Marktverschiebungen von Hersteller- zu Handelsmarken erfolgen und die Preisaktivitäten im Markt zunehmen. Generell sind die Wechselwirkungen zwischen allgemeiner Wirtschaftslage und Konsumentenverhalten nicht vollständig vorhersehbar. Hinzu kommt das Wetter, das einen nicht zu kalkulierenden, aber nachweislich maßgeblichen Faktor für die Getränkeindustrie darstellt. Zur ausführlichen Darstellung der Risiken wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

Chancenbericht

Der Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA wurde in den vergangenen Jahren einem konsequenten Umbau unterzogen, bei dem die Organisations-, Prozess- und Kostenstrukturen den Markterfordernissen angepasst wurden. Diese Maßnahmen führten sukzessive zu einer effizienten Unternehmensstruktur mit einem fokussierten, marktgerechten Produkt- und Markenangebot. Ein qualitativ hochwertiges Produktprogramm und schnellere Entscheidungswege versetzen die Unternehmensgruppe in die Lage, ertragsorientierte Wachstumschancen zu nutzen. Die Kernmarken sind bei den Konsumenten gut positioniert und bieten den Geschäftspartnern interessante Margen. Die etablierten

Regionalmarken und die nationalen Spezialitäten unterliegen dabei einer klaren Markenführung, um sich im Verdrängungswettbewerb maßgeblich durchzusetzen.

Die Themen Regionalität und Nachhaltigkeit haben im Getränkemarkt deutlich an Stellenwert gewonnen. Dank starker Marken im Wasser-, Erfrischungsgetränke- und Saftbereich sowie der regionalen Ausrichtung ergeben sich deshalb weitere Wachstumspotenziale für den Konzern. Die in einigen Regionen bestehende Marktführerschaft soll kontinuierlich und ertragsorientiert ausgebaut und auch auf angrenzende Regionen ausgedehnt werden. Als kompetenter Systempartner für Handel und Gastronomie ergeben sich ebenfalls noch nicht genutzte Wachstumspotenziale. Die strategische Fokussierung liegt regional auf den Kernmärkten in Süddeutschland und national auf dem Gastronomiemarkt. Das Investitionsprogramm der Geschäftsjahre 2017 bis 2019 in Höhe von 52 Mio. € erhöht die Chancen der Gruppe, weiter profitabel zu wachsen. Zum einen werden insbesondere durch den Ausbau von Kapazitäten im Glas-Mehrwegbereich die strategischen Kernmarken der Gruppe gestärkt und weitere hochwertige Produktinnovationen ermöglicht. Zum anderen werden allgemein durch die Investitionen die Effizienz und Flexibilität in der Produktion weiter gesteigert.

Ausbau des Chancenmanagements

Auf allen Ebenen des Konzerns werden mögliche Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung bewertet und genutzt. Die am Markt tätigen Konzernunternehmen beobachten die Trends und Entwicklungen in ihren Produktfeldern und identifizieren operative Chancen. Übersteigt der wahrscheinliche Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisiert das Unternehmen das Vorhaben, sofern es in die übergeordnete Strategie des Konzerns passt. Dafür wurde ein dezentraler Konzernaufbau mit eigenständigen operativen Unternehmen etabliert, der sich durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben der operativen Unternehmen gehört auch, operative Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen sie tätig sind. Eine eigenständige Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt den regionalen Bezug der Marken und ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner in besonderer Weise Rechnung. Die Konzernebene setzt hierfür den

strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung und Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche mit Marktverantwortung, die Geschäftsführer der im Markt operierenden Gesellschaften und die Geschäftsleitung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH steuern gemeinsam das Chancenmanagementsystem, das gezielt aussichtsreiche Marktänderungen und Produkttrends identifiziert und erschließt.

Chancen der Unternehmensgruppe in den wichtigsten Produktkategorien

Mineral- und Heilwasser

(Marken: Krumbach, Teinacher, Hirschquelle, Kisslegger u. a.):

Die Kernmarken des Konzerns sind in ihren Regionalmärkten fest verankert und bieten ein attraktives und umfangreiches Produktportfolio, das perfekt auf die Partner in Gastronomie und Handel sowie deren anspruchsvolle Kundschaft zugeschnitten ist. Um die Preise der gehobenen Mineral- und Heilwassermarken auch in Zukunft durchzusetzen, bedient sich die Unternehmensgruppe einer klaren Markenführung und einer Fokussierung auf aussichtsreiche Produkte und Gebinde im jeweiligen Sortiment. Neben der wertorientierten Positionierung trägt die regionale Verankerung der Marken zum Erfolg bei.

Erfrischungs- und Süßgetränke

(Marken: afri, Bluna, Krumbach, Teinacher u. a.):

Erfolgreiche Marken zeichnen sich durch einen hohen Bekanntheitsgrad und eine starke Emotionalisierung aus. Mit den eigenen Marken erfüllt der Konzern diesen Anspruch und verknüpft seine Produkte mit aktuellen Lifestyle-Trends und den jeweiligen Lebenswelten der Konsumenten. Umso wichtiger ist es, den Markenaufbau durch gezielten Distributionsausbau und ein aktives Warengeschäft zu festigen. Für die Marken afri und Bluna ergeben sich mit dem Abschluss von Konzessionsverträgen große Chancen, in den kommenden Jahren die Marktpräsenz in Handel und Gastronomie nachhaltig zu erhöhen und neue Absatzmärkte und Marktanteile zu gewinnen.

Fruchthaltige Getränke

(Marken: Niehoffs Vaihinger, Klindworth, Merziger u. a.):

Im Fruchtsaftsegment schätzen die Konsumenten die hohe Qualität und Produktvielfalt des Markenportfolios des Konzerns. Marktchancen ergeben sich aus dem wachsenden Bedürfnis der Konsumenten nach Gesundheit und mildem Genuss. Auf Basis von qualitäts- und wertorientierten Positionierungen kann die Gruppe in diesem Zielmarkt ihren Marktanteil weiter ausbauen. Vor allem durch den eigenständig am Markt operierenden Gastronomievertrieb ergibt sich zusätzliches Potenzial, im wichtigen Segment der Hotellerie und Gastronomie auf nationaler und internationaler Ebene neue Ertragspotenziale zu erschließen.

Prognosebericht

Der IWF veranschlagt das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 mit 3,9 %. Auch die deutsche Volkswirtschaft wird mit 2,3 % im laufenden Jahr erneut maßgeblich zulegen.

Der Einzelhandel in Deutschland wird nach Prognosen des Handelsverbands Deutschland (HDE) 2018 weiterhin von den günstigen Rahmenbedingungen für den Konsum – beispielsweise der guten Situation am Arbeitsmarkt – profitieren. Insgesamt rechnet der HDE mit einem Wachstum von rund 2,0 %. Auch aus Sicht der GfK-Marktforscher ist der private Konsum in Deutschland weiter ein Wachstumsmotor. So sollen die Konsumausgaben der privaten Haushalte im Jahr 2018 um 2 % steigen, wobei im Lebensmitteleinzelhandel der Zuwachs sogar rund 3 % betragen soll. Der Gastronomie- und Hotellerie-Branchenverband DEHOGA ist für 2018 ebenfalls positiv gestimmt und erwartet dass die Branche weiter von der Reiselust und Konsumfreude der Gäste aus dem In- und aus Ausland profitieren wird. Daraus folgt ein zu erwartendes Umsatzwachstum von 2,0 %.

Mit der schlanken, dezentralen Organisationsstruktur und einer klaren Markenstrategie mit Fokus auf die Themen Qualität und Regionalität ist der Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA gut aufgestellt, um im laufenden Jahr von positiven Marktimpulsen profitieren zu

können. Die engere Verflechtung aller Bereiche mit Karlsberg wie beispielsweise in den Bereichen Technik, Logistik und Administration und eine Straffung der Entscheidungswege werden zusätzlich zu Effizienzsteigerungen und Synergieeffekten führen. Durch den Ausbau der Produktionskapazitäten eröffnen sich weitere Chancen, die Marktanteile der Premiummarken weiter zu steigern.

Auch die Finanzierung und die Liquidität des Konzerns stehen im Geschäftsjahr 2018 auf einer gesicherten Basis. Die zur Verfügung stehenden Eigenmittel werden gezielt in Werbung, Markenausstattung und Produktionstechnik investiert. Übergeordnetes Ziel bleibt, nachhaltiges Ertragswachstum im Marktsegment für qualitativ hochwertige, alkoholfreie Premiumgetränke zu generieren. Auf Basis dieser konsequent auf die Premiummarken ausgerichteten Unternehmensstrategie sieht sich der Konzern für die Zukunft gut aufgestellt.

Für das Gesamtjahr 2018 wird absatzseitig in den Brunnenbetrieben von einer moderaten Steigerung (Mineralwasser und Erfrischungsgetränke) und im Bereich der fruchthaltigen Getränke von einem leichten Rückgang ausgegangen. Für die gesamte Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe wird im Geschäftsjahr 2018 ein Anstieg der Umsatzerlöse im niedrigen einstelligen Prozentbereich erwartet. Für den Jahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA geht die Geschäftsführung davon aus, dass die operativen Kennzahlen EBIT und EBITDA gegenüber dem Berichtsjahr geringfügig gesteigert werden können. Im Konzernabschluss wird für das laufende Jahr trotz in 2017 enthaltener positiver Sondereffekte ein EBIT und EBITDA auf Vorjahresniveau in Aussicht gestellt.

Bad Teinach-Zavelstein, den 20. März 2018
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Dr. Hans-Georg Eils

Martin Adam

Geschäftsführung der Karlsberg International
Getränkemanagement GmbH, Homburg (Saarpfalz)

Klindworth
Auf ein Klindworth

Aah...der Sup**A**sft
mit Sprudel!



Klindworth
Auf ein Klindworth

**ooh... die fruchtlimo
nade**





Konzernabschluss 2017

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

- 58 Konzern-Bilanz
- 60 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 61 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 62 Konzern-Eigenkapitalpiegel
- 66 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
- 68 Konzernanhang

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Belieferungs- und andere Rechte	2.400.432,82	4.130.086,91
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	14.638.711,08	15.584.183,36
2. Quellen und Quellenanlagen	1.175.973,29	1.271.941,29
3. Technische Anlagen und Maschinen	17.888.980,63	13.561.178,01
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.477.577,15	9.298.708,05
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.402.131,16	710.694,20
	57.583.373,31	40.426.704,91
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
a) an assoziierten Unternehmen	1.602.430,31	1.999.979,13
b) sonstige	35.825,84	35.825,84
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.947.431,66	7.945.431,66
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	721.223,03	728.939,95
	10.306.910,84	10.710.176,58
	70.290.716,97	55.266.968,40
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.939.158,12	7.530.834,75
2. Unfertige Erzeugnisse	1.614.051,06	1.972.762,98
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.415.429,59	4.311.388,31
	12.968.638,77	13.814.986,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.425.448,54	10.931.852,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.708.914,72	25.235.819,02
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	226.800,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.627.748,50	4.463.392,68
	46.762.111,76	40.857.863,92
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.825.328,36	1.531.994,22
	61.556.078,89	56.204.844,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	395.422,68	300.667,97
D. Aktive latente Steuern	9.594.586,99	7.293.930,16
	141.836.805,53	119.066.410,71

PASSIVA	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammaktien	16.627.742,97	16.627.742,97
- eigene Anteile	1.039.961,35	1.039.961,35
2. Vorzugsaktien	5.759.713,03	5.759.713,03
	21.347.494,65	21.347.494,65
II. Kapitalrücklage	26.950.308,87	26.950.308,87
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	915.710,47	915.710,47
2. Andere Gewinnrücklagen	3.127.000,00	3.127.000,00
	4.042.710,47	4.042.710,47
IV. Konzernbilanzgewinn (+) / Konzernbilanzverlust (-)	6.248.429,88	34.229,02
V. Nicht beherrschende Anteile	1.816.425,00	2.724.637,50
	60.405.368,87	55.099.380,51
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	201.825,00	302.737,50
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen	153.214,20	169.216,41
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.868.451,00	5.934.562,00
2. Steuerrückstellungen	1.478.500,00	219.149,78
3. Sonstige Rückstellungen	35.012.442,66	36.355.665,18
	43.359.393,66	42.509.376,96
E. Verbindlichkeiten		
1. Namensschuldverschreibung	25.000.000,00	10.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000.000,00	1.000.011,90
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.731.660,90	7.756.356,81
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.172.225,01	727.007,42
5. Sonstige Verbindlichkeiten	531.367,89	1.079.698,20
	37.435.253,80	20.563.074,33
F. Passive latente Steuern	281.750,00	422.625,00
	141.836.805,53	119.066.410,71

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2017

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	142.144.891,09	139.830.281,73
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-339.734,38	-472.610,78
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.347.277,19	2.572.723,28
	146.152.433,90	141.930.394,23
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.988.160,89	40.526.027,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.837.218,93	9.259.606,43
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.907.167,34	25.211.374,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung € 700.993,83 (Vj. € 654.116,31)	4.930.525,57	4.602.367,81
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.355.074,48	11.874.220,79
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) € 0,00 (Vj. € 116.00,00)	45.538.776,08	45.872.054,68
	137.556.923,29	137.345.651,39
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.250,75	4.261,47
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.284.659,43	809.214,69
10. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	170.748,82	170.748,82
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.141.670,35	476.410,42
	-25.508,99	166.316,92
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.988.461,27	136.872,50
13. Ergebnis nach Steuern	10.558.462,89	4.614.187,26
14. Sonstige Steuern	811.924,15	248.401,39
15. Konzernergebnis	9.746.538,74	4.365.785,87
16. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-2.653.965,43	-3.483.175,69
17. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	844.143,43	848.381,16
18. Konzernbilanzergebnis	6.248.429,88	34.229,02

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Kapitalflussrechnung 2017

	2017 €	2016 €
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	9.746.538,74	4.365.785,87
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.752.623,30	12.271.769,61
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-409.333,52	-3.758.021,59
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-116.914,71	-116.914,71
Gewinn / Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	43.633,51	-215.498,43
Zunahme / Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	1.450.608,02	5.328.219,80
Zunahme / Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	1.562.540,31	-306.257,95
Zinsaufwendungen / Zinserträge	-142.989,08	-332.804,27
Erhaltene Zinsen aus Ertragssteuern	682.337,22	0,00
Ertragsteueraufwand / -ertrag	-1.988.461,27	136.872,50
Ertragsteuerzahlungen	446.472,79	787.948,92
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.027.055,31	18.161.099,75
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	5.716,92	17.317,46
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	321.688,25	348.954,13
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens	-39.700,00	-27.641,80
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-27.107.710,55	-8.524.117,31
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Finanzanlagevermögens	0,00	-1.986,78
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	18.226.800,00	20.000.000,00
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-25.226.800,00	-30.000.000,00
Erhaltene Zinsen Darlehen Mehrheitsaktionär	1.530.250,00	621.694,44
Erhaltene Zinsen	22.336,12	21.966,59
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-32.267.419,26	-17.543.813,27
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-4.449.117,93	-4.124.721,74
Einzahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	15.000.000,00	10.000.000,00
Gezahlte Zinsen	-1.017.172,08	-262.187,12
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	9.533.709,99	5.613.091,14
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1. - 3.)	293.346,04	6.230.377,62
Finanzmittelfonds am 1. Januar	531.982,32	-5.698.395,30
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	825.328,36	531.982,32
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	1.825.328,36	1.531.994,22
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.000.000,00	-1.000.011,90
Finanzmittelfonds am Periodenende	825.328,36	531.982,32

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Eigenkapitalspiegel 2017

Mutterunternehmen

Gezeichnetes Kapital

	Gezeichnetes Kapital			Eigene Anteile	
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Summe	Stammaktien	Summe
	€	€	€	€	€
31.12.2015	16.627.742,97	5.759.713,03	22.387.456,00	-1.039.961,35	21.347.494,65
Ausgabe von eigenen Anteilen					
Erwerb / Einziehung eigener Anteile					
Gezahlte Dividenden					
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter					
Übrige Veränderungen					
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)					
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.12.2016	16.627.742,97	5.759.713,03	22.387.456,00	-1.039.961,35	21.347.494,65
31.12.2016	16.627.742,97	5.759.713,03	22.387.456,00	-1.039.961,35	21.347.494,65
Ausgabe von eigenen Anteilen					
Erwerb / Einziehung eigener Anteile					
Gezahlte Dividenden					
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter					
Übrige Veränderungen					
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)					
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.12.2017	16.627.742,97	5.759.713,03	22.387.456,00	-1.039.961,35	21.347.494,65

Mutterunternehmen

Rücklagen				Gewinn-/Verlustvortrag Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag Zurechnung Mutterunternehmen	
Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Summe	Summe
nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB €	gesetzliche Rücklage €	andere Gewinnrücklage €	Summe €	€	€
26.950.308,87	915.710,47	3.127.000,00	4.042.710,47	30.993.019,34	-1.119.265,84
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.363.909,85
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.517.404,71
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.517.404,71
26.950.308,87	915.710,47	3.127.000,00	4.042.710,47	30.993.019,34	34.229,02
26.950.308,87	915.710,47	3.127.000,00	4.042.710,47	30.993.019,34	34.229,02
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.688.194,45
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.902.395,31
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.902.395,31
26.950.308,87	915.710,47	3.127.000,00	4.042.710,47	30.993.019,34	6.248.429,88

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Eigenkapitalspiegel 2017

Nicht beherrschende Anteile				
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigen- kapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallene Gewinne / Verluste	Summe	Konzerneigen- Kapital
	€	€	€	€
31.12.2015	-1.507.031,90	5.139.881,90	3.632.850,00	54.854.098,15
Ausgabe von eigenen Anteilen				
Erwerb / Einziehung eigener Anteile				
Gezahlte Dividenden				-2.363.909,85
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-1.756.593,66		-1.756.593,66	-1.756.593,66
Übrige Veränderungen	-1.756.593,66	0,00	-1.756.593,66	-4.120.503,51
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)		848.381,16	848.381,16	4.365.785,87
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	848.381,16	848.381,16	4.365.785,87
31.12.2016	-3.263.625,56	5.988.263,06	2.724.637,50	55.099.380,51
31.12.2016	-3.263.625,56	5.988.263,06	2.724.637,50	55.099.380,51
Ausgabe von eigenen Anteilen				
Erwerb / Einziehung eigener Anteile				
Gezahlte Dividenden				-2.688.194,45
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-1.752.355,93		-1.752.355,93	-1.752.355,93
Übrige Veränderungen	-1.752.355,93	0,00	-1.752.355,93	-4.440.550,38
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	844.143,43	844.143,43	9.746.538,74
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	844.143,43	844.143,43	9.746.538,74
31.12.2017	-5.015.981,49	6.832.406,49	1.816.425,00	60.405.368,87

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2017
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Belieferungs- und andere Rechte	32.269.336,45	39.700,00	1.723.247,54	0,00	30.585.788,91
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.080.057,53	0,00	0,00	0,00	11.080.057,53
	43.349.393,98	39.700,00	1.723.247,54	0,00	41.665.846,44
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	87.311.336,38	139.022,62	226.893,88	175.692,67	87.399.157,79
2. Quellen und Quellenanlagen	6.582.426,47	8.098,92	0,00	0,00	6.590.525,39
3. Technische Anlagen und Maschinen	123.290.148,71	7.523.040,94	205.451,79	333.948,46	130.941.686,32
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.318.337,92	5.063.396,41	4.769.989,31	173.073,57	34.784.818,59
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	710.694,20	14.374.151,66	0,00	-682.714,70	14.402.131,16
	252.212.943,68	27.107.710,55	5.202.334,98	0,00	274.118.319,25
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen					
a) an assoziierten Unternehmen	3.987.723,22	0,00	0,00	0,00	3.987.723,22
b) sonstige	35.825,84	0,00	0,00	0,00	35.825,84
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.945.431,66	2.000,00	0,00	0,00	7.947.431,66
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	734.939,95	0,00	7.716,92	0,00	727.223,03
	12.703.920,67	2.000,00	7.716,92	0,00	12.698.203,75
	308.266.258,33	27.149.410,55	6.933.299,44	0,00	328.482.369,44

01.01.2017	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2017	Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge		31.12.2017	31.12.2016
€	€	€	€	€	€
28.139.249,54	1.769.354,09	1.723.247,54	28.185.356,09	2.400.432,82	4.130.086,91
11.080.057,53	0,00	0,00	11.080.057,53	0,00	0,00
39.219.307,07	1.769.354,09	1.723.247,54	39.265.413,62	2.400.432,82	4.130.086,91
71.727.153,02	1.241.516,41	208.222,72	72.760.446,71	14.638.711,08	15.584.183,36
5.310.485,18	104.066,92	0,00	5.414.552,10	1.175.973,29	1.271.941,29
109.728.970,70	3.506.200,78	182.465,79	113.052.705,69	17.888.980,63	13.561.178,01
25.019.629,87	4.733.936,28	4.446.324,71	25.307.241,44	9.477.577,15	9.298.708,05
0,00	0,00	0,00	0,00	14.402.131,16	710.694,20
211.786.238,77	9.585.720,39	4.837.013,22	216.534.945,94	57.583.373,31	40.426.704,91
1.987.744,09	397.548,82	0,00	2.385.292,91	1.602.430,31	1.999.979,13
0,00	0,00	0,00	0,00	35.825,84	35.825,84
0,00	0,00	0,00	0,00	7.947.431,66	7.945.431,66
6.000,00	0,00	0,00	6.000,00	721.223,03	728.939,95
1.993.744,09	397.548,82	0,00	2.391.292,91	10.306.910,84	10.710.176,58
252.999.289,93	11.752.623,30	6.560.260,76	258.191.652,47	70.290.716,97	55.266.968,40

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzernanhang 2017

Grundsätzliche Ausführungen

Allgemeine Erläuterungen

Die Gesellschaft ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft gemäß § 190 ff. UmwG und ist unter der Firma Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA mit Sitz in Bad Teinach-Zavelstein im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 761720 eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft 7 inländische Tochterunternehmen sowie eine Zweckgesellschaft.

Die Equity-Bilanzierung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelte sich um eine inländische Gesellschaft, die Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarpfalz), an der die Muttergesellschaft mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 45,00 % der Anteile erworben hat. Aufgrund des maßgeblichen Einflusses wird die Gesellschaft unter den assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Zweckgesellschaft Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e.V., Bad Überkingen, wurde aufgrund der Befreiungsvorschrift § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Kon-

zernabschluss einbezogen, da sie wegen ihrer untergeordneten Bedeutung keine wesentliche Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns hat.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir dabei soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu; der Restbetrag wurde als Firmenwert ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Der Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens wurde nicht an die konzerneinheitlichen Methoden angepasst.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 10 Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 12 und 50 Jahren, bei Quellenanlagen, technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00 werden im Geschäftsjahr des Zugangs und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben. Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut sowie für neu beschafftes Leergut beträgt die Nutzungsdauer 4 Jahre.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Bei der Beteiligung an assoziierten Unternehmen werden neben den erworbenen Anteilen und dem anteiligen Jahresergebnis die Abschreibungen auf die stillen Reserven und des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie latente Steuern berücksichtigt.

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu den Herstellungskosten, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sonder-einzelkosten der Fertigung auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Die Kostenbestandteile gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden aktiviert. Zinsen für Fremdkapital wird nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind, soweit erforderlich, in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Risiken wurden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst. Forderungen gegen Gesellschafter werden nicht mehr in einem separaten Bilanzposten ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck ermittelt.

Für die Abzinsung wurde der Marktzinssatz im 10-Jahres-Durchschnitt bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,68 % (Vj. 4,01 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Bei Anwendung des bisherigen 7-Jahres-Durchschnitts-Zinssatzes hätte der Abzinsungssatz bei 2,80 % (Vj. 3,23 %) gelegen.

Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,50 % (Vj. 3,00 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,50 % (Vj. 1,50 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate zwischen 0,00 % und 3,50 % (Vj. 4,00 %) berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Da kein

aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherungen deren Aktivwerte verwendet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem jeweils laufzeitadäquaten Zinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Für Verpflichtungen aus zugesagten Jubiläumszuwendungen sind Beträge in Höhe der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerte der möglichen Gesamtverpflichtungen zurückgestellt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“,

bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften werden in € aufgestellt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist unmittelbar (u) und über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH mittelbar (m) an folgenden Gesellschaften beteiligt, die alle über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA eingeflossen sind:

Firma und Sitz	Kapitalanteil %
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein ^(u), 1)	100
Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach-Zavelstein ^(m), 1)	100
Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg ^(m), 1)	100
Aqua Vertriebs GmbH, Kißlegg ^(m), 1)	100
Niefhoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH, Lauterecken ^(m), 1)	100
KAMPOS Vertriebs GmbH, Homburg ^(m), 1)	100
Bluna-Warenzeichen-GbR, Bad Überkingen ^(u)	10% am Erfolg

1) Hat von den Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Aufstellung des Lageberichts sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Gebrauch gemacht.

Bei der Bluna-Warenzeichen-GbR handelt es sich um eine Zweckgesellschaft gem. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Bei wirtschaftlicher Betrachtung liegen die Mehrheit der Risiken und Chancen des Unternehmens bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA. Die Zweckgesellschaft wurde daher nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen

Firma und Sitz	Beteiligung %
Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarpfalz)	45

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung an der Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarpfalz) und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens beträgt zum 31. Dezember 2017 T€ 1.590. Der im Equity-Ansatz enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 1.007 wird über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben, da die Gesellschaft auf Grund der Verflechtungen mit der Karlsberg-Gruppe von einer langfristigen Geschäftsbeziehung ausgeht.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen Anteile an einem offenen Spezialfonds, an dem die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 100 % der Investmentanteile hält. Bei diesem Spezialfonds handelt es sich um einen Mischfonds. Dieser investiert vorwiegend in Rentenfonds mit bester Bonität. Der Kurswert des Spezialfonds lag zum Bilanzstichtag bei T€ 8.069 und damit T€ 129 über dem Buchwert von T€ 7.940.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.425	10.932
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.709	25.236
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	32.000	25.000
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	227
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	3.627	4.463
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	735	0
	46.762	40.858

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten mit € 32,1 Mio. Forderungen gegen Gesellschafter und betreffen im Wesentlichen sonstige Vermögensgegenstände.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Vorjahr um Forderungen gegen das verbundene Unternehmen Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarpfalz).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von T€ 1.100 (Vj. T€ 1.100) gegen den Gesellschafter Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e.V., Bad Überkingen.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
- Sachanlagen	-463	-556
- Sonstige Verbindlichkeiten	0	-19
- Bewertungsunterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB	-80	-80
	-543	-655
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
- Immaterielle Vermögensgegenstände	2.654	3.091
- Finanzanlagen	67	0
- Pensionsrückstellungen	1.309	1.039
- Sonstigen Rückstellungen	351	285
- Bewertungsunterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB	86	38
	4.467	4.453
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	5.670	3.496
Latente Steueransprüche netto	9.595	7.294

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 27,97 % zugrunde gelegt. Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 20.453 und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 20.960 sind latente Steueransprüche in Höhe von T€ 5.670 aktiviert.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von T€ 21.347, die Kapitalrücklage von T€ 26.950 und die gesetzliche Rücklage von T€ 916 entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Die anderen Gewinnrücklagen betreffen Beträge aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG.

Der Konzernbilanzgewinn umfasst neben dem der Muttergesellschaft die Bilanzergebnisse der in den Konzern einbe-

zogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält der Posten Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Am Stichtag, dem 31. Dezember 2017 hält die Gesellschaft unverändert zum Vorjahr insgesamt 394.945 Stück Stammaktien (Vj. 394.945 Stück) und keine Vorzugsaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von T€ 1.040 (Vj. T€ 1.040) oder einem Anteil von 4,65 % (Vj. 4,65 %) am Grundkapital.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der erstmalig zum 1. Januar 2010 in den Konzern eingebundenen Bluna-Warenzeichen-GbR führte zu einem passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 1.009. Der Unterschiedsbetrag wird planmäßig nach der Restnutzungsdauer der entsprechenden abnutzbaren Vermögensgegenstände über einen Zeitraum von zehn Jahren aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen und lag im Berichtsjahr bei T€ 101.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt T€ 2.352.

Angaben zur Verrechnung nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	T€
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	5.284
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	5.284
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	5.284
Verrechnete Aufwendungen	101
Verrechnete Erträge	101

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter mittelbarer Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf T€ 52.468 (Vj. T€ 49.200); er betrifft die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e.V., Bad Überkingen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Leergutverpflichtungen, Kundenverpflichtungen und Personalarückstellungen.

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit (in T€)	Restlaufzeit			31.12.2017
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
1. Namensschuldverschreibung	0	0	25.000	25.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000	0	0	1.000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.732	0	0	9.732
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.172	0	0	1.172
5. Sonstige Verbindlichkeiten	531	0	0	531
- davon aus Steuern	(489)	(0)	(0)	(489)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)
	12.435	0	25.000	37.435

Art der Verbindlichkeit (in T€)	Restlaufzeit			31.12.2016
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
1. Namensschuldverschreibung	0	0	10.000	10.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000	0	0	1.000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.756	0	0	7.756
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	727	0	0	727
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.080	0	0	1.080
- davon aus Steuern	(644)	(32)	(127)	(803)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)
	10.563	0	10.000	20.563

Im Vorjahr wurde eine Namensschuldverschreibung mit einem Volumen von € 25,0 Mio. vertraglich abgeschlossen, von der im Vorjahr ein Teilbetrag von € 10,0 Mio. und der Rest-

betrag von € 15,0 Mio. im Berichtsjahr abgerufen wurde. Als Besicherung dienen selbstschuldnerische Bürgschaften der Mineralbrunnen Teinach GmbH, der Mineralbrunnen Krumbach GmbH, der Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH. Daneben wurden Markenrechte der vorgenannten Gesellschaften verpfändet; im Hinblick auf die Marken der Mineralbrunnen Teinach GmbH und Mineralbrunnen Krumbach GmbH erfolgte eine nachrangige Verpfändung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundschulden auf Grundstücke von Tochterunternehmen, verpfändete Wertpapiere sowie verpfändete Markenrechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen wie im Vorjahr nicht.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Bluna-Warenzeichen-GbR	282	423

Die passive latente Steuerschuld resultiert aus der Konsolidierung der Zweckgesellschaft Bluna-Warenzeichen-GbR. Die Berechnung erfolgte mit einem Steuersatz von 12,25 % (Vj. 12,25 %).

Entwicklung der latenten Steuern

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	Aktive latente Steuern T€	Passive latente Steuern T€	Saldo T€
31.12.2016	7.294	423	6.871
31.12.2017	9.595	282	9.313
Veränderung	2.301	-141	2.442

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzten sich wie folgt zusammen:

	2017 T€	2016 T€
Erlöse		
Inland	130.544	127.186
Ausland	6.215	6.340
Handelswaren und Lohnabfüllung	19.891	20.164
Fuhrbetrieb und Sonstiges	5.113	5.226
	161.763	158.916
./. Erlösschmälerungen	-19.618	-19.086
	142.145	139.830

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.962 (Vj. T€ 845) und sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 235 (Vj. T€ 213) enthalten.

Darüber hinaus sind aufgrund einer Steuererstattung aus Vorjahren ein periodenfremder Ertrag in Höhe von T€ 1.462 enthalten. Der Ausweis erfolgte in den Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie der daraus entfallende Zinsanteil in den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 1.257 (Vj. T€ 1.349).

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich aufgrund der erstmaligen Bildung von Bewertungseinheiten im Geschäftsjahr sonstige betriebliche Erträge von T€ 0 (Vj. T€ 461) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 194).

Außergewöhnliche Aufwendungen

Im Personalaufwand sind außergewöhnliche Aufwendungen für Restrukturierungskosten in Höhe von € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 2,6 Mio.) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Zinserträge eines Darlehens an einen Mehrheitsaktionär in Höhe T€ 32.000 (Vj. T€ 25.000) und Zinserträge aus Steuererstattungen Vorjahre zusammen.

Im Vorjahr wurde aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB ein Zinsertrag in Höhe von T€ 255 im Finanzergebnis ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2017 T€	2016 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.142	476

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB erhöhte Zinsaufwand in Höhe von T€ 741 wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

Zudem ergab sich aus der Aufzinsung von Rückstellungen ein Aufwand von T€ 431 (Vj. T€ 406).

Darüber hinaus enthalten die Zinsen und ähnliche Aufwendungen Zinsaufwendungen aus der Namensschuldverschreibung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, die zum 31.12.2017 mit T€ 25.000 (Vj. T€ 10.000) bilanziert ist.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung im Jahr 2018 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Höhe von € 10,0 Mio. eine Dividende von € 0,35 (Vj. € 0,31) je Stammaktie und von € 0,43 (Vj. € 0,39) je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2017 auszuschütten. Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung unter Berücksichtigung der zurzeit durch die Gesellschaft gehaltenen Anteile € 3.012.479,05 betragen und € 7.035.755,98 werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Haftungsverhältnisse

	T€
Verpflichtungen aus Mitgliedschaft in Leergutgebindepools	13.124

Bei den Verpflichtungen aus Mitgliedschaft in Leergutgebindepools handelt es sich um nicht passivierte Rücknahmeverpflichtungen gegenüber den Pfandsystemen PETCYCLE Entwicklungs- und Arbeitsgemeinschaft GmbH & Co. KG, Bad Neuenahr-Ahrweiler, und der Genossenschaft Deutscher Brunnen e.G., Bonn. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist derzeit als gering einzuschätzen, da ein Ausstieg aus diesen Pools derzeit nicht angedacht ist.

Die an der Ausgliederung der Brunnenbetriebe und Hotels in den Geschäftsjahren 2010 bis 2013 beteiligten Rechtsträger haften für die Verbindlichkeiten aus Pensionsanwartschaften und laufende Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern des übertragenen Rechtsträgers, sofern diese vor der Ausgliederung begründet sind, als Gesamtschuldner. Diese Haftung ist auf 10 Jahre beschränkt. Mit einem Eintreten der Haftung ist aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung nach heutiger Einschätzung nicht zu rechnen.

Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen im Wesentlichen im Bereich des Fuhrparks.

In die Karlsberg Service GmbH, einer 45% Beteiligung, sind Teile von Verwaltungs- und Dienstleistungstätigkeiten ausgelagert. Zweck und Vorteil dieser Auslagerung ist die Nutzung von Synergien durch Bündelung von Know-how und effizientem Einsatz von Mitarbeitern. Die Karlsberg Service GmbH erbringt Dienstleistungen in den Bereichen IT, Personal, Rechnungswesen, Treasury, Steuern und Recht.

Im Berichtsjahr wurden Leistungen in einem Volumen von € 1,8 Mio. abgerechnet. Für das laufende Jahr wird ein Aufwand aus Kostenumlagen in Höhe von voraussichtlich € 2,1 Mio. anfallen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von T€ 8.744 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	T€
Miet- und Leasingverträge	664
Rohstoffverträge	6.185
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	1.895
	8.744

Des Weiteren bestehen Mengenkontrakte, die die Tochtergesellschaften zur Abnahme von Rohstoffen für zukünftige Geschäftsjahre verpflichten.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen den Jahren 2018 und 2020.

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheit wurde gebildet:

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Fremdwährungsverbindlichkeit / Devisentermingeschäft
Risiko / Art der Bewertungseinheit	Währungsrisiko / micro hedge
einbezogener Betrag	TUSD 8.000
Höhe des abgesicherten Risikos	T€ ca. 6.800

Für die geplanten Materialaufwendungen des laufenden Geschäftsjahres (Einkauf verschiedener Basisrohstoffe), die in USD fakturiert werden, wurden Devisentermingeschäfte geschlossen. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet.

Die Grund- und Sicherungsgeschäfte weisen die identischen Risikofaktoren und sonstige identische Merkmale auf, so dass demzufolge der Sicherungserfolg erreicht wird.

Sonstige Angaben

Organbezüge

	T€
Aufsichtsratsvergütung	
- Fixe Vergütung	116
- Variable Vergütung	0
Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen	4
Rückstellungen für Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen	30

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge wird in analoger Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2017 Gesamt	2016 Gesamt
Gewerbliche Mitarbeiter	244	243
Angestellte Mitarbeiter	170	177
Auszubildende	8	9
	422	429

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für

	T€
Abschlussprüfungsleistungen	160
Andere Bestätigungsleistungen	5
Steuerberatungsleistungen	97
Sonstige Leistungen	0
	262

Konzernverhältnisse

Einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der Karlsberg Brauerei KG Weber, Homburg, erstellt. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein, erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Folgende Tochterunternehmen nehmen die Erleichterungsvorschriften der § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch:

- Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH
- Mineralbrunnen Teinach GmbH
- Mineralbrunnen Krumbach GmbH
- Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH
- Kampos Vertriebs GmbH
- Aqua Vertriebs GmbH
- Bluna-Warenzeichen-GbR

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 01.01.2018 hat die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH 40 % der Anteile an der siro Production GmbH Agentur für graphische Produktion mit Sitz in Neunkirchen erworben.

Mit Wirkung zum 31.12.2019 hat die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA den Gesellschaftsvertrag der Bluna-Warenzeichen-GbR gekündigt und erklärt, dass sie zu diesem Zeitpunkt von dem ihr eingeräumten Übernahmerecht der Vertragszeichen Bluna und afri-cola Gebrauch machen wird.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA haben.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ und den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Ertragsteuern wurden in Höhe von T€ 336 (Vj. T€ 273) bezahlt.

Die erstatteten Ertragsteuern lagen im Berichtsjahr bei T€ 782 (Vj. T€ 1.061).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Aus dem Verkauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens resultieren T€ 322 (Vj. T€ 349) Einzahlungen, aus dem Kauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens resultieren T€ 27.108 (Vj. T€ 8.524) Auszahlungen.

Die erhaltenen Zinsen lagen bei T€ 22 (Vj. T€ 22).

An einen Mehrheitsaktionär wurden im Berichtsjahr Darlehenstranchen von insgesamt T€ 25.227 ausbezahlt und in Höhe von insgesamt T€ 18.227 wieder zurückgeführt. Die maximal in Anspruch genommene Darlehenshöhe lag bei T€ 40.000, zum 31. Dezember 2017 lag die Darlehenshöhe bei T€ 32.000. Die erhaltenen Zinsen lagen bei T€ 1.530 (Vj. T€ 622).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsjahr wurden Finanzschulden in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 0) getilgt.

An Minderheitsgesellschafter wurden im Berichtsjahr T€ 1.761 (Vj. T€ 1.757) ausbezahlt.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind gezahlte Zinsen in Höhe von T€ 1.017 (Vj. T€ 262) enthalten.

Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalspiegel

Mutterunternehmen

Am Stichtag, dem 31. Dezember 2017 hält die Gesellschaft unverändert zum Vorjahr insgesamt 394.945 Stück Stammaktien (Vj. 394.945 Stück) und keine Vorzugsaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von T€ 1.040 (Vj. T€ 1.040) oder einem Anteil von 4,65 % (Vj. 4,65 %) am Grundkapital.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2017 wurde eine Dividende von T€ 2.688 ausbezahlt.

Minderheitsgesellschafter

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Bluna-Warenzeichen-GbR zum 1. Januar 2010 wurde der Anteil der ACB Marken GmbH & Co. KG, Köln, am neubewerteten Eigenkapital der Bluna-Warenzeichen-GbR in Höhe von T€ 9.082 als Minderheitenkapital angesetzt.

Gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen werden 90 % des Jahresabschlussergebnisses der Bluna-Warenzeichen-GbR an die ACB Marken GmbH & Co. KG, Köln, abgeführt. Der entsprechende Betrag wird direkt mit den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verrechnet und kommt im Berichtsjahr und im Folgejahr zur Auszahlung. Der Ausweis im Eigenkapitalspiegel erfolgt in der Zeile „Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter“.

Bad Teinach-Zavelstein, 20. März 2018

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Dr. Hans-Georg Eils

Martin Adam

Geschäftsführung der Karlsberg International
Getränkemanagement GmbH, Homburg (Saarpfalz)

Guter Geschmack verbindet. Seit 25 Jahren.



Manchmal ist es die Form, die einem besonderen Inhalt Glanz und Charakter verleiht. Als erster Mineralbrunnen unserer Region haben wir deshalb vor 25 Jahren ein einzigartiges Gebinde speziell für die gute Gastronomie entworfen: die legendäre Teinacher Gourmet-Flasche. Seitdem



ist sie mit ihrem markanten Design das stilvolle Symbol für hohen Anspruch und ausgewogenen Geschmack. Wo immer sie ihr begegnen, erkennen Genießer sie dank ihrer eigenständigen, hochwertigen Form auf den ersten Blick wieder. Seit sie zum ersten Mal serviert wurde, hat sich rund um die Teinacher Gourmet-Flasche vieles in der Gastronomie verändert. Die Anforderungen der Gäste hinsichtlich Auswahl, Qualität oder Herkunft der Produkte zum Beispiel. Aber auch die Ansprüche der Gastronomie an die Vielfalt der Produktpalette, an guten Service oder perfekte Logistik. Und das ist gut so. Trotzdem ist es beruhigend zu wissen, dass in Zeiten permanenten Wandels manches Gute Bestand hat und unverändert wertvoll bleibt. Und wir sind davon überzeugt, dass das Teinacher Mineralwasser in der berühmten Gourmet-Flasche dazugehört. Doch noch etwas anderes ist für uns im vergangenen Vierteljahrhundert immer gleich geblieben: die Wertschätzung und Verbundenheit unserer vielen Partner in der Gastronomie und im Getränkefachgroßhandel. Dafür sagen wir in diesem Jahr ganz herzlich danke. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft.





Jahresabschluss 2017

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

- 82 Bilanz
- 84 Gewinn- und Verlustrechnung
- 85 Anhang
- 93 Bestätigungsvermerk

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.164.745,60	1.183.416,76
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	22.727,00
	1.164.745,60	1.206.143,76
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.200.354,70	16.200.354,70
2. Beteiligungen	3.753.549,06	3.753.549,06
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.947.173,76	7.945.173,76
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	201.371,80	201.112,16
	28.102.449,32	28.100.189,68
	29.267.194,92	29.306.333,44
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.684,09	10.324,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.069.778,46	55.949.914,56
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	226.800,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.296.154,80	2.188.354,84
	63.400.617,35	58.375.394,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.803.429,35	1.515.078,75
	65.204.046,70	59.890.472,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.728,75	11.728,75
	94.482.970,37	89.208.534,94

PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammaktien	16.627.742,97	16.627.742,97
- Eigene Anteile	1.039.961,35	1.039.961,35
	15.587.781,62	15.587.781,62
2. Vorzugsaktien	5.759.713,03	5.759.713,03
	21.347.494,65	21.347.494,65
II. Kapitalrücklage	26.950.308,87	26.950.308,87
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	915.710,47	915.710,47
IV. Bilanzgewinn	10.048.235,03	5.560.814,64
	59.261.749,02	54.774.328,63
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	646.593,00	512.353,00
2. Steuerrückstellungen	1.243.400,00	216.000,04
3. Sonstige Rückstellungen	466.116,02	1.549.857,78
	2.356.109,02	2.278.210,82
C. Verbindlichkeiten		
1. Namensschuldverschreibung	25.000.000,00	10.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000.000,00	1.000.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	335.423,67	397.898,06
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.435.274,02	19.960.409,64
5. Sonstige Verbindlichkeiten	94.414,64	797.687,79
	32.865.112,33	32.155.995,49
	94.482.970,37	89.208.534,94

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	3.297.703,32	5.098.352,53
2. Sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung	533.115,33 0,00	546.435,33 172.626,84
	3.830.818,65	5.644.787,86
3. Materialaufwand a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.934.697,65	3.552.347,25
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	345,44 62.583,83 60.083,83	771.238,27 71.185,06 70.559,26
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.013,00	12.413,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	3.410.431,40 0,00	4.479.222,00 0,00
	6.415.071,32	8.886.405,58
7. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags	8.557.756,77	6.609.251,48
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	627,89	1.188,86
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen	3.052.744,17 2.314.385,35	1.661.970,95 1.539.628,84
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen - davon aus der Aufzinsung	1.471.282,69 283.705,53 166.877,00	767.830,03 501.334,97 0,00
	10.139.846,14	7.504.581,26
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	177.297,16	299.681,92
12. Ergebnis nach Steuern	7.378.296,31	3.963.281,62
13. Sonstige Steuern	202.681,47	5.870,45
14. Jahresergebnis	7.175.614,84	3.957.411,17
15. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	2.872.620,19	1.603.403,47
16. Bilanzergebnis	10.048.235,03	5.560.814,64

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Anhang 2017

Grundsätzliche Ausführungen

Allgemeine Erläuterungen

Die Gesellschaft ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft, Bad Überkingen (Amtsgericht Ulm HRB 540111) gemäß § 190 ff. UmwG.

Nach erfolgter Sitzverlegung von Bad Überkingen nach Bad Teinach-Zavelstein mit Wirkung zum 22.06.2017 ist die Gesellschaft im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 761720 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Die Erleichterungsvorschriften, die für kleine Kapitalgesellschaften gegeben sind, wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer für Belieferungs- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 9 Jahren.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 12 und 50 Jahren, bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert ist.

Geringwertige Anlagegüter von € 150,00 bis € 1.000,00 werden im Geschäftsjahr des Zugangs und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben. Für die Erstaussattung an neu eingeführtem Leergut sowie für neu beschafftes Leergut wurden die Anschaffungskosten auf eine Laufzeit von vier Jahren verteilt.

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Mögliche Ausfallrisiken sind ausreichend berücksichtigt.

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken wurden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Forderungen gegen Gesellschafter werden nicht mehr in einem separaten Bilanzposten ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafel 2005 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck ermittelt.

Für die Abzinsung wurde der Marktzinssatz im 10-Jahres-Durchschnitt bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,68 % (Vj. 4,01 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Der bisher angewandte Rechnungszinssatz im 7-Jahres-Durchschnitt lag bei 2,80 % (Vj. 3,23 %).

Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,50 % (Vj. 3,00 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,50 % (Vj. 1,50 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 0,00 % (Vj. 0,00 %) berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherungen deren Aktivwerte verwendet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrags nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden zum Stichtag mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Zinssatz abgezinst. Als Zinssatz wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch unrealisierte Währungsdifferenzen.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Auf die Darstellung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens im Rahmen eines Anlagenspiegels wurde gemäß der Erleichterungsvorschrift § 274a Nr. 1 HGB verzichtet.

Finanzanlagen

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist unmittelbar (u) und über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH mittelbar (m) an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Firma und Sitz	Kapital- anteil in %	Eigen- kapital T€	Ergebnis 2017 T€
Tochterunternehmen:			
Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach-Zavelstein ^(m), 1)	100	3.372	4.706 ²⁾
Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg ^(m), 1)	100	5.087	1.300 ²⁾
KAMPOS Vertriebs GmbH, Homburg ^(m), 1)	100	25	-166 ²⁾
Aqua Vertriebs GmbH, Kißlegg ^(m), 1)	100	25	-14 ²⁾
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein ^(u), 1)	100	16.198	-111 ²⁾
Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH, Lauterecken ^(m), 1)	100	20.970	2.616 ²⁾
Beteiligungen:			
Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarpfalz) ^(u), 3)	45	49	49 ²⁾

1) Hat von den Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Aufstellung des Lageberichts sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Gebrauch gemacht.

2) Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustübernahme.

3) Unternehmen stellt aufgrund des Konsolidierungskreises der Karlsberg Brauerei KG Weber, Homburg (Saarpfalz) ein verbundenes Unternehmen dar.

Die Kapitalanteile entsprechen den Stimmrechtsanteilen.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen Anteile an einem offenen Spezialfonds, an dem die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 100 % der Investmentanteile hält. Bei diesem Spezialfonds handelt es sich um einen Mischfonds. Dieser investiert vorwiegend in Rentenfonds mit bester Bonität. Der Kurswert des Spezialfonds lag zum Bilanzstichtag bei T€ 8.069 und damit T€ 129 über dem Buchwert von T€ 7.940.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit		31.12.2017
	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	Gesamt T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	0	35
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.070	32.000	62.070
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.296	0	1.296
	31.400	32.000	63.400

	Restlaufzeit		31.12.2016
	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	Gesamt T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	0	10
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.950	25.000	55.950
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	227	0	227
Sonstige Vermögensgegenstände	2.188	0	2.188
	33.375	25.000	58.375

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit € 32,1 Mio. Forderungen gegen Gesellschafter und betreffen im Wesentlichen sonstige Vermögensgegenstände.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 0) enthalten.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Vorjahr um Forderungen gegen das verbundene Unternehmen Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarpfalz).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von T€ 1.100 (Vj. T€ 1.100) gegen den Gesellschafter Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e.V., Bad Überkingen.

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen ist zum Bilanzstichtag als Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert.

Flüssige Mittel

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Kassenbestand	0	4
Guthaben bei Kreditinstituten	1.803	1.511
	1.803	1.515

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA zum 31. Dezember 2017 ist eingeteilt in:

Inhaberaktien

8.502.060 Stückaktien, in
6.314.700 Stammaktien
(davon 394.945 eigene Anteile zum 31. Dezember 2017)
und 2.187.360 stimmrechtslose Vorzugsaktien

Am 5. Juni 2014 wurde durch Zustimmung der Hauptversammlung zum Tagesordnungspunkt 7 (Erwerb eigener Aktien) der Beschluss vom 27. Juli 2011 aufgehoben und die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, im Zeitraum bis zum 4. Juni 2019 wahlweise eigene Stammaktien und / oder stimmrechtslose Vorzugsaktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden.

Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 24. November 2015 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. November 2020 ganz oder in Teilbeträgen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 11.193.728 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stammaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2015).

Am Stichtag, dem 31. Dezember 2017 hält die Gesellschaft insgesamt 394.945 Stammaktien (Vj. 394.945 Stück) und unverändert zum Vorjahr keine Vorzugsaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von T€ 1.040 (Vj. T€ 1.040) oder einem Anteil von 4,65 % (Vj. 4,65 %) am Grundkapital.

Kapitalrücklage

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Veräußerung an die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e.V., Bad Überkingen	26.950	26.950

Die Kapitalrücklage enthält das bei Aktienemissionen erzielte Aufgeld sowie die frei verwendbare Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Gesetzliche Rücklage	916	916

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von T€ 2.873 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen (T€ 1.957; Vj. T€ 1.790) umfassen Verpflichtungen aufgrund unmittelbarer Zusagen. Zum Bilanzstichtag wurde der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung (T€ 1.310; Vj. T€ 1.277) saldiert.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt T€ 409 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	T€
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.310
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.310
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.310
Verrechnete Aufwendungen	33
Verrechnete Erträge	33

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter mittelbarer Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf T€ 39.603 (Vj. T€ 37.942); er betrifft die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e.V., Bad Überkingen.

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			31.12.2017
	<1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	>5 Jahre T€	Gesamt T€
1. Namensschuldverschreibung	0	0	25.000	25.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000	0	0	1.000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	335	0	0	335
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.435	0	0	6.435
5. Sonstige Verbindlichkeiten	94	0	0	94
- davon aus Steuern	(14)	(0)	(0)	(14)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)
	7.865	0	25.000	32.865

	Restlaufzeit			31.12.2016
	<1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	>5 Jahre T€	Gesamt T€
1. Namensschuldverschreibung	0	0	10.000	10.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000	0	0	1.000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	398	0	0	398
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.960	0	0	19.960
5. Sonstige Verbindlichkeiten	639	32	127	798
- davon aus Steuern	(532)	(0)	(0)	(532)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)
	21.997	32	10.127	32.156

Im Vorjahr wurde eine Namensschuldverschreibung mit einem Volumen von € 25,0 Mio. vertraglich abgeschlossen, von der im Vorjahr ein Teilbetrag von € 10,0 Mio. und der Restbetrag von € 15,0 Mio. im Berichtsjahr abgerufen wurde. Als Besicherung dienen selbstschuldnerische Bürgschaften der Mineralbrunnen Teinach GmbH, der Mineralbrunnen Krumbach GmbH, der Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH

und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH. Daneben wurden Markenrechte der vorgenannten Gesellschaften verpfändet; im Hinblick auf die Marken der Mineralbrunnen Teinach GmbH und Mineralbrunnen Krumbach GmbH erfolgte eine nachrangige Verpfändung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundschulden auf Grundstücke von Tochterunternehmen und verpfändete Wertpapiere gesichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 0) enthalten. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen wie im Vorjahr nicht.

Der Posten sonstige Verbindlichkeiten betrifft im Wesentlichen Lohn- und Kirchensteuer einschließlich Solidaritätszuschlag.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Aufgrund einer Steuererstattung aus Vorjahren ist ein periodenfremder Ertrag in Höhe von T€ 1.462 enthalten. Der Ausweis erfolgte in den Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie der daraus entfallende Zinsanteil in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung im Jahr 2018 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Höhe von € 10,0 Mio. eine Dividende von € 0,35 (Vj. € 0,31) je Stammaktie und von € 0,43 (Vj. € 0,39) je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2017 auszusütten. Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung unter Berücksichtigung der zurzeit durch die Gesellschaft gehaltenen Anteile € 3.012.479,05 betragen und € 7.035.755,98 werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestand eine unbeschränkte gesamtschuldnerische Haftung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA als Gesellschafterin der Bluna-Warenzeichen-GbR. Aufgrund der derzeitigen Lage ist mit einer Inanspruchnahme zum heutigen Zeitpunkt nicht zu rechnen.

Die an der Ausgliederung der Brunnenbetriebe und Hotels in den Geschäftsjahren 2010 bis 2013 beteiligten Rechtsträger haften für die Verbindlichkeiten aus Pensionsanwartschaften und laufende Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern des übertragenen Rechtsträgers, sofern diese vor der Ausgliederung begründet worden sind, als Gesamtschuldner. Diese Haftung ist auf 10 Jahre beschränkt. Mit einem Eintreten der Haftung ist aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung im Rahmen der im Konzern verbliebenen Rechtsträger nach heutiger Einschätzung nicht zu rechnen.

Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen im Wesentlichen im Bereich des Fuhrparks.

In die Karlsberg Service GmbH, einer 45 % Beteiligung, sind Teile von Verwaltungs- und Dienstleistungstätigkeiten ausgelagert. Zweck und Vorteil dieser Auslagerung ist die Nutzung von Synergien durch Bündelung von Know-how und effiziente Einsatz von Mitarbeitern. Die Karlsberg Service GmbH erbringt Dienstleistungen in den Bereichen IT, Personal, Rechnungswesen, Treasury, Steuern und Recht.

Im Berichtsjahr wurden Leistungen in einem Volumen von € 1,8 Mio. abgerechnet. Für das laufende Jahr wird ein Aufwand aus Kostenumlagen in Höhe von voraussichtlich € 2,1 Mio. anfallen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2017 bestanden finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 39 (Vj. T€ 166).

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheit wurde gebildet:

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Devisentermingeschäft NVF / Devisentermingeschäft Bank
Risiko / Art der Bewertungseinheit	Währungsrisiko / micro hedge
einbezogener Betrag	TUSD 8.000
Höhe des abgesicherten Risikos	T€ ca. 6.800

Für die geplanten Materialaufwendungen des laufenden Geschäftsjahres (Einkauf verschiedener Basisrohstoffe), die in USD fakturiert werden, wurden Devisentermingeschäfte geschlossen. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet.

Die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH (NVF) kauft verschiedene Basisrohstoffe auf USD-Basis ein. Um das diesbezügliche Währungsrisiko beim Einkauf zu minimieren, wird über Devisentermingeschäfte das Wechselkursrisiko minimiert.

Die NVF sichert ihr Währungsrisiko durch Devisentermingeschäfte mit der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ab. Die Devisen werden bei Bedarf an die NVF übertragen, die somit keinem Währungsrisiko ausgesetzt ist und über Planungssicherheit verfügt.

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA sichert ihr Währungsrisiko aus den o.g. Sicherungsgeschäften mit der NVF mit Devisentermingeschäften mit einer europäischen Großbank ab.

Die Grund- und Sicherungsgeschäfte weisen die identischen Risikofaktoren und sonstige identische Merkmale auf, so dass demzufolge der Sicherungserfolg erreicht wird.

Ausschüttungssperre

Aus der Passivierung von Pensionsrückstellungen ergibt sich nach § 253 Abs. 2 i.V.m. Abs. 6 HGB eine Gewinnausschüttungssperre von T€ 409.

Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 31.12.2019 hat die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA den Gesellschaftsvertrag der Bluna-Warenzeichen-GbR gekündigt und erklärt, dass sie zu diesem Zeitpunkt von dem ihr eingeräumten Übernahmerecht der Vertragszeichen Bluna und afri-cola Gebrauch machen wird.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember sind keine Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA haben.

§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Karlsberg Holding GmbH mit Sitz in Homburg (Saarpfalz) und die Karlsberg Brauerei KG Weber mit Sitz in Homburg (Saarpfalz) haben uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihnen an unserer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung i.S.d. § 20 Abs. 4 AktG und keine Schachtelbeteiligung i.S.d. § 20 Abs. 1, Abs. 3 AktG von mehr als dem vierten Teil der Gesellschaft mehr gehört.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Geschäftsführung

Geschäftsführung der Karlsberg International
Getränkemanagement GmbH, Homburg, Saarpfalz:

Dr. Hans-Georg Eils, Saarbrücken
Geschäftsführer

Frank Scheidemann, Kirchheim unter Teck
Geschäftsführer (bis 31. Dezember 2017)

Martin Adam, Frankfurt/Main
Geschäftsführer (seit 1. Januar 2018)

Aufsichtsrat

Dr. Richard Weber
Geschäftsführender Gesellschafter der
Karlsberg Brauerei KG Weber, Homburg (Saarpfalz)
- Vorsitzender -

Ernst Fischer
Hotelier, Tübingen
- Stellvertretender Vorsitzender -

Friedrich Niehoff
Geschäftsführer der Friedrich Niehoff GmbH, Gronau
(bis 12. Februar 2017)

Fritz Engelhardt
Hotelier, Pfullingen (seit 22. Juni 2017)

Gerhard Theis
Geschäftsführer der Karlsberg Holding GmbH, Waldmohr

Hartmut Schütze
Gebietsverkaufsleiter, Tett nang

Helmut Klingl

Bezirksleiter KAMPOS Vertriebs GmbH,
Betriebsratsvorsitzender KAMPOS Vertriebs GmbH und
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH,
Amstetten

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach
GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein, wird in den
Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach
GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein, (kleinster
Konzernkreis), eingetragen im Handelsregister von Stuttgart
(HRB Nr. 761720), einbezogen. Der Konzernabschluss wird
im Bundesanzeiger offengelegt. Der Jahresabschluss der
Gesellschaft wird außerdem in den Konzernabschluss der
Karlsberg Brauerei KG Weber, Homburg (Saarpfalz), (größter
Konzernkreis), eingetragen beim Amtsgericht Saarbrücken
(HRA Nr. 1199), einbezogen.

Bad Teinach-Zavelstein, 20. März 2018

Dr. Hans-Georg Eils

Martin Adam

Geschäftsführung der Karlsberg International
Getränkemanagement GmbH, Homburg (Saarpfalz)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- » vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte

in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungs-

methoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- » holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich

für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- » beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 20. März 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Witsch	Waldner
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

21. März 2018	Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses 2017
21. März 2018	Bilanzpressekonferenz
25. Juli 2018	Hauptversammlung
September 2018	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts

Impressum

Herausgeber

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Badstraße 41

D-75385 Bad Teinach-Zavelstein

Telefon +49 (0) 70 53/92 62-220

Telefax +49 (0) 70 53/92 62-67

E-Mail: info@mineralbrunnen-kgaa.de